

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Bearbeiterverzeichnis	LIX
Abkürzungsverzeichnis	LXI
Literaturverzeichnis	LXXI
Urheberrechtsgesetz	LXXV
Urheberrechtswahrnehmungsgesetz	LXXVII

1. Teil. Grundlagen des Urheberrechts

1. Kapitel. Urheberrecht

1. Abschnitt: Allgemeine Fragen

§ 1 Gegenstand, Zweck und Bedeutung des Urheberrechts	1
§ 2 Geschichte und Quellen des Urheberrechts	5
§ 3 Verhältnis des Urheberrechts zu anderen Rechtsgebieten	20
§ 4 Urheberrechtliche Grundbegriffe in vergleichender Sicht	37

2. Abschnitt: Das geschützte Werk

§ 5 Übersicht	51
§ 6 Schutzvoraussetzungen	53
§ 7 Schutzgegenstand	64
§ 8 Schutzzumfang	71
§ 9 Die Werkarten	84

3. Abschnitt: Die Urheberschaft

§ 10 Der Urheber	178
§ 11 Miturheberschaft und Werkverbindungen	180
§ 12 Filmurheber und Urheber vorbestehender Werke	184
§ 13 Urheber in Arbeits- oder Dienstverhältnissen	198
§ 14 Vermutung der Urheberschaft	201

4. Abschnitt: Das Urheberpersönlichkeitsrecht

§ 15 Grundlagen des Urheberpersönlichkeitsrechts	206
§ 16 Die einzelnen Urheberpersönlichkeitsrechte	216
§ 17 Zugang zu Werkstücken (§ 25 UrhG)	253
§ 18 Das Recht am eigenen Bild	256

5. Abschnitt: Die Verwertungsrechte

§ 19 Übersicht zu den Verwertungsrechten	287
§ 20 Rechte zur körperlichen Verwertung	290
§ 21 Rechte zur unkörperlichen Verwertung	316

6. Abschnitt: Schutzdauer, Übertragbarkeit und Vererbung des Urheberrechts

§ 22 Schutzdauer des Urheberrechts	352
§ 23 Übertragbarkeit und Vererblichkeit des Urheberrechts	367

VII

7. Abschnitt: Urhebervertragsrecht	
§ 24	Überblick über das Urhebervertragsrecht 374
§ 25	Das System der Nutzungsrechte 376
§ 26	Entstehung und Erlöschen von Nutzungsrechten 383
§ 27	Beschränkte Einräumung von Nutzungsrechten 418
§ 28	Übertragung von Nutzungsrechten 424
§ 29	Vergütung von Nutzungsrechten 424
8. Abschnitt: Schranken des Urheberrechts	
§ 30	Übersicht über die Schranken des Urheberrechts 474
§ 31	Einzelfälle der Urheberrechtsschranken 479
§ 32	Besondere Regelungen 557
9. Abschnitt: Technische Schutzmaßnahmen	
§ 33	Übersicht zu technischen Schutzmaßnahmen 561
§ 34	Schutz technischer Maßnahmen 574
§ 35	Schutz der zur Rechtswahrnehmung erforderlichen Informationen 586
§ 36	Begrenzung technischer Maßnahmen 593
2. Kapitel. Leistungsschutzrechte	
§ 37	Schutz von Lichtbildern 611
§ 38	Schutz des ausübenden Künstlers 624
§ 39	Schutz des Veranstalters 687
§ 40	Schutz des Herstellers von Tonträgern 693
§ 41	Schutz des Sendeunternehmens 718
§ 42	Schutz des Filmherstellers 748
§ 43	Leistungsschutz von Datenbanken 766
§ 44	Sonstige verwandte Schutzrechte 776
3. Kapitel. Verwertungsgesellschaften	
§ 45	Allgemeines 787
§ 46	Die einzelnen Verwertungsgesellschaften, ihre Aufgabenbereiche und Zusammenschlüsse 802
§ 47	Rechtsbeziehungen zu den Berechtigten 814
§ 48	Rechtsbeziehungen zu den Nutzern 839
§ 49	Erledigung von Streitfällen 865
§ 50	Erlaubnispflicht und Aufsicht 882
4. Kapitel. Besonderheiten des österreichischen und schweizerischen Rechts	
§ 51	Österreich 897
§ 52	Schweiz 975
5. Kapitel. Europäisches und Internationales Urheberrecht	
1. Abschnitt: Europäisches Urheberrecht	
§ 53	Übersicht zum europäischen Urheberrecht 1023
§ 54	Die europäischen Richtlinien 1025
§ 55	Die Regeln über den freien Waren- und Dienstleistungsverkehr (Art. 28ff. EG) 1048
§ 56	Die Wettbewerbsregeln (Art. 81, 82 EG) 1052

2. Abschnitt: Internationales Urheberrecht

§ 57	Grundlagen	1056
§ 58	Anwendbares Recht und Internationale Zuständigkeit der Gerichte	1135

2. Teil. Vertragsgestaltung im Urheberrecht**1. Kapitel. Allgemeine Grundsätze**

§ 59	Arten von Urheberrechtsverträgen	1233
§ 60	Art und Umfang der Rechtseinräumung	1241
§ 61	Vereinbarungen über die Gegenleistung	1273
§ 62	Gewährleistung und Haftung	1280
§ 63	Sonderfragen bei Arbeits- und Dienstverhältnissen	1290

2. Kapitel. Einzelne Vertragsarten

§ 64	Verlagsverträge über belletristische Werke	1315
§ 65	Verlagsverträge über wissenschaftliche Werke und Sachbücher	1364
§ 66	Übersetzerverträge	1381
§ 67	Presseverträge	1392
§ 68	Musikverlagsverträge	1417
§ 69	Tonträgerherstellungsverträge und benachbarte Musikverträge	1446
§ 70	Verträge über Werke der bildenden Kunst	1481
§ 71	Verträge über Werke der Baukunst	1544
§ 72	Bühnenverträge	1580
§ 73	Verträge über Lichtbildwerke und Lichtbilder	1626
§ 74	Filmverträge	1655
§ 75	Sendeverträge	1751
§ 76	Verträge über Computerprogramme	1859
§ 77	Datenbankverträge	1890
§ 78	Internetverträge	1961
§ 79	Merchandisingverträge	1994

3. Teil. Urheberrechtliche Ansprüche und ihre Durchsetzung**1. Kapitel. Zivilrechtliche Ansprüche**

1. Abschnitt: Vertragliche Ansprüche

§ 80	Vertragliche Ansprüche	2015
------	------------------------------	------

2. Abschnitt: Verletzungsansprüche

§ 81	Ansprüche aus Verletzung des Urheber- oder Leistungsschutzrechts	2025
§ 82	Ansprüche aus der Verletzung technischer Schutzmaßnahmen	2063
§ 83	Ansprüche aus der Verletzung anderer Immaterialgüterrechte	2076
§ 84	Wettbewerbsrechtliche Ansprüche	2107

3. Abschnitt: Gesetzliche Vergütungsansprüche

§ 85	Übersicht zu den gesetzlichen Vergütungsansprüchen	2115
§ 86	Vergütung für Vervielfältigungen zum eigenen Gebrauch	2124
§ 87	Die Vermiet- und Verleihantieme	2143

§ 88	Das Folgerecht	2156
§ 89	Sonstige Vergütungsansprüche	2164

2. Kapitel. Straf- und Bußgeldvorschriften

§ 90	Strafvorschriften	2185
§ 91	Bußgeldvorschriften	2221

3. Kapitel. Rechtsdurchsetzung und Verfahren

1. Abschnitt: Zivilverfahren

§ 92	Zuständigkeit der Gerichte und anwaltliche Vertretung	2231
§ 93	Einstweilige Verfügung	2247
§ 94	Hauptsacheverfahren	2274
§ 95	Zwangsvollstreckung, Insolvenz, Bestellung von Sicherheiten	2306

2. Abschnitt: Strafverfahren

§ 96	Strafverfahren	2368
§ 97	Bußgeldverfahren	2385

Sachverzeichnis	2389
------------------------------	------

Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Grundlagen des Urheberrechts

1. Kapitel. Urheberrecht

1. Abschnitt: Allgemeine Fragen

§ 1 Gegenstand, Zweck und Bedeutung des Urheberrechts	1
A. Gegenstand des Urheberrechts	1
B. Zweck des Urheberrechts	2
C. Bedeutung des Urheberrechts	4
§ 2 Geschichte und Quellen des Urheberrechts	5
A. Geschichte des Urheberrechts	7
I. Das Zeitalter der Privilegien	7
1. Zum Wesen des Privilegs	7
2. Wandel der wirtschaftlichen Verhältnisse auf dem Buchmarkt	8
II. Von der Begründung eines subjektiven Privatrechts zu den ersten Urheberrechtsgesetzen	9
1. Geistiges Eigentum	9
2. Rechtsdogmatische Fortentwicklung	9
III. Gesetzgebung im 19. Jahrhundert	10
1. Bundesversammlung und preußisches Gesetz von 1837	10
2. Gesetzgebung von 1870/1876	11
3. Die Internationalisierung des Urheberrechts	12
IV. Die Urheberrechtsentwicklung im 20. Jahrhundert	12
1. LUG, Verlagsgesetz und KUG von 1901/1907	12
2. Weitere Reformbestrebungen	13
3. Das Urheberrechtsgesetz von 1965 und seine Novellierungen	13
B. Quellen des Urheberrechts	15
I. Verfassungsrechtlicher Schutz des Urheberrechts	15
II. Europäisches Gemeinschaftsrecht als Rechtsquelle des Urheberrechts	16
1. EG-Vertrag	16
2. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	16
III. Die Gesetzlichen Grundlagen des Urheberrechtsschutzes	17
1. Urheberrechtsgesetz und Urheberrechtswahrnehmungsgesetz	17
2. Individuelles und kollektives Urhebervertragsrecht	18
3. Gesetzesänderungen	18
IV. Konventionsrecht	20
§ 3 Verhältnis des Urheberrechts zu anderen Rechtsgebieten	20
A. Urheberrecht und Verfassungsrecht	20
B. Urheberrecht und Bürgerliches Recht	23
C. Urheberrecht und gewerbliche Schutzrechte	25
I. Übersicht	26
II. Patent- und Gebrauchsmusterrecht	27
III. Geschmacksmusterrecht	27
IV. Markenrecht	29
D. Urheberrecht und Recht gegen den unlauteren Wettbewerb	30
E. Urheberrecht und Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen	32
I. Übersicht	32
1. Schutzzweck im Urheberrecht und Kartellrecht	32
2. Grundsätzliche Anwendbarkeit	33

II. Besondere Tatbestände des Urheberrechts im Kartellrecht	33
1. Verwertungsgesellschaften	33
2. Preisbindung für Verlagsserzeugnisse	34
III. Anwendung der allgemeinen Vorschriften des GWB	35
1. Marktbeherrschungs- und Zusammenschlusstatbestände	35
2. Urheberrechtsverwertungsverträge	35
§ 4 Urheberrechtliche Grundbegriffe in vergleichender Sicht	37
A. Der Urheber und sein Werk	37
I. Der Urheber	37
II. Werkbegriff	40
B. Schutz und Verwertung des Werks	41
I. Schutz des Urheber- und Persönlichkeitsrechts	41
II. Nutzungsrechte	43
III. Schranken	44
IV. Räumliche und zeitliche Anwendbarkeit des Urheberrechts	45
C. Veröffentlichung und Erscheinen	46
D. Verwandte Schutzrechte	47
 2. Abschnitt: Das geschützte Werk 	
§ 5 Übersicht	51
A. Übersicht über die Schutzvoraussetzungen	51
B. Der Werkbegriff als Anknüpfungspunkt des Urheberrechtsschutzes	52
§ 6 Schutzvoraussetzungen	53
A. Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst	54
B. Persönliche geistige Schöpfung	55
I. Allgemeines	55
II. Voraussetzungen	56
1. Persönliche Schöpfung	56
2. Geistiger Gehalt	56
3. Wahrnehmbare Formgestaltung	57
4. Individualität	57
III. Unerhebliche Merkmale	62
1. Neuheit	62
2. Zweck der Gestaltung	63
3. Qualität und Quantität	63
4. Aufwand und Kosten	63
5. Gesetz- und Sittenwidrigkeit	64
§ 7 Schutzgegenstand	64
A. Grundsatz	64
B. Stil, Manier und Technik	64
C. Freies Gemeingut	65
D. Ideen	66
E. Inhalt	67
F. Gedanken und Lehren, wissenschaftliche Werke	68
G. Werkteile	70
H. Werktitel	70
§ 8 Schutzzumfang	71
A. Ausgangspunkt	72
B. Bearbeitungen und Umgestaltungen	73
I. Übersicht	73
II. Fälle der Bearbeitung	74
III. Zustimmungspflichtigkeit	75

C. Freie Benutzung	75
I. Übersicht	75
II. Voraussetzungen	75
III. Einzelfragen	77
IV. Melodienschutz	78
D. Sonderfragen	79
I. Parodie	79
II. Plagiat	81
III. Unbewusste Entlehnung	83
IV. Doppelschöpfung	83
§ 9 Die Werkarten	84
A. Sprachwerke	86
I. Übersicht und historische Entwicklung	87
II. Sprachbegriff	88
1. Definition	88
2. Beispiele und Grenzfälle	89
III. Werkbegriff	90
1. Individualität	90
2. Gestaltungshöhe	91
3. Grenzfälle	95
IV. Abgrenzung zu anderen Werkarten	95
1. Musikwerke	95
2. Werke der bildenden Kunst	96
3. Filmwerke	96
4. Darstellung wissenschaftlicher oder technischer Art	97
5. Sammelwerke, Datenbanken	97
6. Multimediawerke	97
7. Internet-Auftritte	97
V. Urheberrechtlicher Schutz des Werktitels	98
B. Computerprogramme	98
I. Übersicht	99
1. Historische Entwicklung	99
2. Nationale und internationale Rechtsquellen	100
3. Der Schutz von Computerprogrammen außerhalb des Urheberrechts	101
II. Schutzgegenstand	102
1. Keine gesetzliche Definition von „Computerprogramm“	102
2. Schutzvoraussetzungen (Überblick)	102
3. Nicht schutzfähige Elemente	102
III. Urheberschaft, insbesondere angestellte Programmierer	103
IV. Rechte des Urhebers von Computerprogrammen (Überblick)	104
C. Musikwerke	105
I. Historische Entwicklung	106
II. Musikbegriff	106
III. Musikalische Gestaltungselemente	107
IV. Persönliche geistige Schöpfung	107
V. Abgrenzung zu anderen Werkarten	110
VI. Musikalische Bearbeitungen	111
1. Schutzfähigkeit der Bearbeitung	111
2. Unwesentliche Bearbeitung i. S. d. § 3 S. 2 UrhG	111
3. Coverversionen, Remixes, Sampling, Soundalike	112
D. Choreographische und pantomimische Werke	114
I. Übersicht	114
1. Begriffe	114
2. Entwicklung von Choreographie und Pantomime	114
3. Entwicklung des Urheberrechtsschutzes	115
II. Werkbegriff	116
1. Bühnenwerke	116
2. Ausdrucksmittel der Körpersprache	116

3. Schutzvoraussetzungen	117
4. Abgrenzungsfragen	118
5. Werkverbindungen, Miturheberschaft	119
6. Bearbeitung und freie Benutzung	119
7. Vertraglicher Schutz von Werkintegrität und Rechten des Urhebers	120
E. Werke der bildenden Kunst, der Baukunst und der angewandten Kunst	121
I. Kunst	121
1. Urheberrechtlich geschützte Kunst	121
2. Anforderungen an die Schutzfähigkeit	122
3. Auswirkungen in der Praxis	123
II. Werke der bildenden Kunst	123
1. Überschneidungen mit anderen Werkarten	123
2. Präsentation als Kunst	124
3. Geringe Anforderungen	124
4. Abgrenzung zur angewandten Kunst	125
III. Werke der angewandten Kunst	125
1. Auswirkung des Gebrauchszwecks	125
2. Beispiele	126
IV. Werke der Baukunst	129
1. Schutzvoraussetzungen	129
2. Beispiele	130
V. Entwürfe	132
F. Lichtbildwerke	132
I. Übersicht und historische Entwicklung	133
II. Lichtbildbegriff	134
III. Werkbegriff	134
1. Persönliche Schöpfung	135
2. Individualität	136
3. Gestaltungshöhe	137
4. Grenzfragen	138
IV. Abgrenzung zu anderen Werkarten	138
1. Werke der bildenden Kunst	138
2. Filmwerke	139
3. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art	139
V. Rechtsinhaberschaft	139
G. Filmwerke	140
I. Übersicht und historische Entwicklung	141
II. Filmbegriff	142
III. Werkbegriff	143
1. Vorbestehende Werke	143
2. Schöpferische Gestaltung eines Filmwerkes	144
3. Gestaltungshöhe	145
IV. Filmurheber	146
V. Abgrenzung zu anderen Werkarten	147
1. Sprachwerke	147
2. Computerprogramme	148
3. Werke der bildenden Kunst	148
4. Lichtbildwerke	149
5. Multimediawerke	149
VI. Rechtsinhaberschaft	149
H. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art	149
I. Schutzgegenstand	150
1. Schutz der Darstellungsweise	150
2. Überschneidungen mit anderen Werkarten	151
II. Schutzvoraussetzungen	152
III. Beispiele	152
1. Baupläne, Bebauungspläne	152
2. Bildzeichen, Piktogramme	153

3. Elektronisch geschaffene Darstellungen	153
4. Formulare, Tabellen, Register, Verzeichnisse	153
5. Karten, Stadtpläne	154
6. Lehr- und Lernmittel	154
7. Plastische Darstellungen	154
8. Technische Zeichnungen	155
I. Bearbeitungen und andere Umgestaltungen	155
I. Überblick	156
1. Bedeutung der Bearbeitung im Urheberrecht	156
2. Terminologie	156
II. Die Abgrenzung zur Vervielfältigung und freien Benutzung	157
III. Unvollendete Werke	157
IV. Schutzvoraussetzungen	158
V. Das Bearbeiturerheberrecht	160
J. Sammelwerke	161
I. Übersicht	162
II. Schutzvoraussetzungen	163
III. Das Urheberrecht am Sammelwerk	164
IV. Das Sammelwerk als Unternehmen	165
K. Datenbankwerke	166
I. Übersicht	167
II. Schutz von Datenbankwerken	169
1. Schutzvoraussetzungen	169
2. Das Urheberrecht am Datenbankwerk	171
3. Urheber- und Leistungsschutzrechte an den in die Datenbank aufgenommenen Elementen	173
L. Neue Medien	173
I. Problemstellung	174
II. Einordnung von Multimedia-Werken	175
1. Grundsatz	175
2. Einzelfragen	175

3. Abschnitt: Die Urheberschaft

§ 10 Der Urheber	178
A. Der Werkschöpfer	178
B. Der Schöpfungsakt	179
C. Beteiligung mehrerer Personen an der Schöpfung	179
§ 11 Miturheberschaft und Werkverbindungen	180
A. Übersicht	181
B. Miturheber	181
I. Voraussetzungen	181
II. Rechtsfolgen	182
C. Werkverbindung	183
I. Voraussetzungen	183
II. Rechtsfolgen	183
§ 12 Filmurheber und Urheber vorbestehender Werke	184
A. Abgrenzung zwischen vorbestehenden Werken und Beiträgen der Filmurheber	185
B. Die Urheber vorbestehender Werke	186
I. Die filmunabhängigen und filmbestimmten vorbestehenden Werke	186
II. Filmunabhängige vorbestehende Werke	186
III. Filmbestimmte vorbestehende Werke	187
IV. Verwendung vorbestehender Werke zur Filmherstellung	189
C. Die Filmurheber	190
I. Begriff des Filmurhebers	190
II. Einzelne Berufsgruppen	190

III. Ausübende Künstler als Filmurheber	191
IV. Der Filmhersteller als Filmurheber	192
V. Urheber filmbestimmter vorbestehender Werke als Filmurheber	193
D. Die Rechtsverhältnisse zwischen den beteiligten Urhebern	194
I. Das Rechtsverhältnis zwischen den Urhebern vorbestehender Werke sowie zwischen Filmurhebern und den Urhebern vorbestehender Werke	194
II. Das Rechtsverhältnis der Filmurheber zueinander	195
1. Werkverbindung	195
2. Miturheberschaft	196
3. Miturhebergesellschaft	197
§ 13 Urheber in Arbeits- oder Dienstverhältnissen	198
§ 14 Vermutung der Urheberschaft	201
A. Übersicht	202
B. Vermutungswirkung der Urheberbezeichnung (Abs. 1)	202
C. Vermutungswirkung der Herausgeber- oder Verlegerbezeichnung (Abs. 2)	203
D. Vermutungswirkung zugunsten von Inhabern ausschließlicher Nutzungsrechte (Abs. 3)	203

4. Abschnitt: Das Urheberpersönlichkeitsrecht

§ 15 Grundlagen des Urheberpersönlichkeitsrechts	206
A. Das Urheberpersönlichkeitsrecht als Teil des Urheberrechts	207
I. Gegenstand des Urheberpersönlichkeitsrechts	207
II. Untrennbarkeit des Schutzes materieller und ideeller Interessen des Urhebers	208
III. Der Persönlichkeitsschutz des ausübenden Künstlers	209
IV. Urheberpersönlichkeitsrecht und allgemeines Persönlichkeitsrecht	210
V. Internationale Dimension	211
B. Merkmale des Urheberpersönlichkeitsrechts	212
I. Vererblichkeit und zeitliche Begrenztheit	212
II. Verfügungen über Einzelbefugnisse und ihre Grenzen	213
III. Die Bedeutung der Interessenabwägung	214
IV. Rechtsfolgen der Verletzung	215
§ 16 Die einzelnen Urheberpersönlichkeitsrechte	216
A. Das Veröffentlichungsrecht (§ 12 UrhG)	218
I. Das Veröffentlichungsrecht als Grundnorm des Urheberrechtsschutzes	218
II. Das Veröffentlichungsrecht als Erstveröffentlichungsrecht	218
III. Die Bestimmung der Veröffentlichung (§ 12 Abs. 1 UrhG)	220
IV. Das Recht der ersten öffentlichen Inhaltsmitteilung- und -beschreibung (§ 12 Abs. 2 UrhG)	220
V. Ausübung des Veröffentlichungsrechts und Verfügung darüber	221
B. Das Rückrufsrecht wegen gewandelter Überzeugung (§ 42 UrhG)	222
I. Das Rückrufsrecht als Teil des Urheberpersönlichkeitsrechts im weiteren Sinn	222
II. Anwendungsbereich	223
III. Begriff des Überzeugungswandels und sein Nachweis	224
IV. Unzulässigkeit von Vorausverzicht und Ausschluss der Ausübung	224
V. Entschädigungspflicht und Abwicklungsverhältnis	224
C. Der Rückruf wegen Nichtausübung (§ 41 UrhG)	226
I. Bedeutung des Rückrufsrechts wegen Nichtausübung	226
II. Anwendungsbereich	227
III. Voraussetzungen des Rückrufsrechts	227
1. Ausschließliches Nutzungsrecht	227
2. Keine Ausübungspflicht	227
3. Fehlende oder unzureichende Ausübung	227
4. Interessenverletzung	230
5. Unzumutbarkeit der Behebung	230
6. Fristen und Nachfristsetzung	231
7. Erklärung des Rückrufs	231
IV. Wirkung des Rückrufs	232

D. Das Änderungsrecht (§ 12 VerlG)	232
I. Einführung	232
II. Der Inhalt des Änderungsrechts	233
1. Begriff und Umfang der Änderungen	233
2. Der zeitliche Rahmen	233
3. Neuauflagen	234
III. Schranken des Änderungsrechts	235
IV. Vertragliche Vereinbarungen	235
1. Abbedingung des Änderungsrechts	235
2. Kosten der Änderung	235
3. Neubearbeitungsklauseln	236
E. Anerkennung der Urheberschaft (§ 13 UrhG i. V.m. § 63 UrhG)	236
I. Das Recht auf Anerkennung der Urheberschaft (Namensnennungsrecht) als Schwerpunkt des Urheberpersönlichkeitsrechts	236
II. Der allgemeine Grundsatz (§ 13 S. 1 UrhG)	237
III. Das Recht auf Bestimmung der Urheberbezeichnung (§ 13 S. 2 UrhG)	238
IV. Einzelfälle	241
F. Schutz gegen Entstellungen des Werkes (§ 14 i. V.m. §§ 39, 62 und 93 UrhG)	242
I. Das Entstellungs-, Änderungs- und Beeinträchtigungsverbot als weiterer Schwerpunkt des Urheberpersönlichkeitsschutzes	242
II. Der Anwendungsbereich im Einzelnen	243
1. Verhältnis zum Inhaber eines Nutzungsrechts	243
2. Verhältnis zum gesetzlich Nutzungsberechtigten	244
3. Verhältnis zum Eigentümer oder Besitzer eines Werkexemplars	245
III. Die Interessenabwägung als durchgängiges Beurteilungskriterium bei Eingriffen in das Werkschutzrecht	248
1. Begriff der Entstellung oder sonstigen Beeinträchtigung	248
2. Eignung zur Interessengefährdung	250
3. Die konkrete Handhabung der Interessenabwägung	250
§ 17 Zugang zu Werkstücken (§ 25 UrhG)	253
A. Der persönlichkeitsrechtliche Gehalt	253
B. Voraussetzungen der Geltendmachung	253
C. Umfang der Verpflichtung zur Zugänglichmachung	254
D. Grundsätze der Interessenabwägung	255
§ 18 Das Recht am eigenen Bild	256
A. Allgemeines – Rechtsnatur	257
B. Der Verbotstatbestand des § 22 KUG	258
I. Der Begriff des Bildnisses	258
II. Anfertigung von Bildnissen	260
III. Verbreiten und öffentliches Zurschaustellen	261
IV. Die Einwilligung des Abgebildeten	261
1. Rechtsnatur der Einwilligung	262
2. Art und Umfang der Einwilligung	262
3. Widerrufbarkeit der Einwilligung	263
4. Einwilligung nach dem Tod des Abgebildeten	264
C. Einschränkungen des Bildnisschutzes gem. § 23 KUG	264
I. Bildnisse aus dem Bereich der Zeitgeschichte (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 KUG)	264
1. Einführung	264
2. Informationszweck	266
3. Bereich der Zeitgeschichte	269
II. Bilder einer Landschaft oder Örtlichkeit mit Personen als Beiwerk (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 KUG)	275
III. Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 KUG)	276
IV. Bildnisse, die einem höheren Interesse der Kunst dienen (§ 23 Abs. 1 Nr. 4 KUG)	278
1. Bisherige tatsächliche Bedeutung des § 23 Abs. 1 Nr. 4 KUG	278
2. Der Tatbestand des § 23 Abs. 1 Nr. 4 KUG	280
V. Verletzung berechtigter Interessen nach § 23 Abs. 2 KUG	281

D. § 24 KUG – Ausnahme im öffentlichen Interesse 285
 E. Rechtsfolgen der Verletzung des Rechts am eigenen Bild 285

5. Abschnitt: Die Verwertungsrechte

§ 19 Übersicht zu den Verwertungsrechten 287
 A. Zweck und Wesen der Verwertungsrechte 287
 B. Die gesetzliche Ausgestaltung der Verwertungsrechte 288
 C. Grenzen der Verwertungsrechte 289

§ 20 Rechte zur körperlichen Verwertung 290
 A. Das Vervielfältigungsrecht 292
 I. Übersicht 292
 II. Vervielfältigung 293
 1. Begriff der Vervielfältigung 293
 2. Vervielfältigung und elektronische Datenverarbeitung 295
 III. Übertragung auf Bild- oder Tonträger (Abs. 2) 298
 B. Das Verbreitungsrecht 299
 I. Übersicht 299
 II. Verbreitung 300
 1. Körperliche Werkstücke 300
 2. Verbreitungshandlung 300
 3. Das Verbreitungsrecht 302
 III. Erschöpfung 305
 1. Übersicht 305
 2. Voraussetzungen 306
 3. Erschöpfungswirkung 309
 C. Das Vermiet- und Verleihrecht 310
 I. Übersicht 310
 II. Das Vermietrecht 310
 III. Das Verleihrecht 311
 D. Das Ausstellungsrecht 312
 I. Allgemeines 312
 II. Schutzvoraussetzungen 312
 1. Gegenstand des Ausstellungsrechts 312
 2. Unveröffentlichte Werke 313
 3. Öffentliche Zurschaustellung 314
 III. Schutzzumfang 314
 IV. Recht an der Ausstellung 315

§ 21 Rechte zur unkörperlichen Verwertung 316
 A. Übersicht 317
 B. Öffentlichkeit 319
 I. Anwendungsbereich der Definition 319
 II. Der Tatbestand der Öffentlichkeit 320
 1. Mehrzahl von Mitgliedern der Öffentlichkeit 320
 2. Bestimmt 320
 3. Ungeschriebene Tatbestandsmerkmale 321
 4. Ausnahme der persönlichen Verbundenheit 323
 C. Das Vortragsrecht (§ 19 Abs. 1 UrhG) 324
 I. Der Tatbestand des Vortragsrechts 325
 II. Musikalische/bühnenmäßige Darstellung von Sprachwerken 325
 D. Das Aufführungsrecht 326
 I. Musikalische Aufführung 326
 II. Bühnenmäßige Aufführung 326
 III. Abgrenzung bei Musikwerken 327
 E. Das Vorführungsrecht (§ 19 Abs. 4 UrhG) 327
 I. Der Tatbestand des Vorführungsrechts 328
 II. Vorführungsrecht an Musik- und Sprachwerken 328

F. Übertragung in andere Räume (§ 19 Abs. 3 UrhG)	329
I. Anwendungsbereich	329
II. Abgrenzung von anderen Wiedergabearten	329
G. Das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung (§ 19 a UrhG)	330
I. Problemdarstellung	331
II. Die bisherige nationale Rechtslage	331
III. Einzelheiten des § 19 a UrhG	332
1. Internationale Ebene	332
2. Nationale Ebene	333
H. Das Recht der Wiedergabe durch Bild- oder Tonträger (§ 21 UrhG)	336
I. Das Senderecht	337
I. Funk	338
II. Öffentlichkeit	339
III. Die Arten von Sendungen	340
1. Terrestrische drahtlose Sendungen	340
2. Satellitensendung	341
3. Kabelsendung und Kabelweitersendung	342
IV. Erschöpfung des Senderechts?	345
V. Anwendbares Recht	346
1. Das Sendelandprinzip	346
2. Die Bogsch-Theorie	347
3. Die Anknüpfung bei Kabelsendungen	347
4. Die Anknüpfung für Satellitensendungen	348
J. Das Recht der Wiedergabe von Funksendungen	348
I. Allgemeines	348
II. Inhalt des Rechts der Wiedergabe von Funksendungen	348
III. Rechte und Ansprüche von Leistungsschutzberechtigten	350
IV. Wahrnehmung durch Verwertungsgesellschaften	351
6. Abschnitt: Schutzdauer, Übertragbarkeit und Vererbung des Urheberrechts	
§ 22 Schutzdauer des Urheberrechts	352
A. Historische Entwicklung	354
B. Dauer des Urheberrechts	355
I. Allgemeine Dauer des Urheberrechts	355
II. Miturheberschaft und verbundene Werke	358
III. Anonyme und pseudonyme Werke	359
IV. Lieferungswerke	360
V. Posthume Werke	360
VI. Besonderheiten bei Lichtbildwerken	360
1. Historische Entwicklung	361
2. Überblick über die Schutzfristen für Lichtbildwerke und Lichtbilder	362
C. Rechtsfolgen	366
§ 23 Übertragbarkeit und Vererblichkeit des Urheberrechts	367
A. Übertragbarkeit des Urheberrechts	368
I. Grundsatz der Nichtübertragbarkeit	368
II. Abtretbarkeit von Ansprüchen	369
III. Verzicht	369
B. Vererblichkeit des Urheberrechts	370
I. Vererbung des Urheberrechts	370
II. Übertragung in Erfüllung einer Verfügung von Todes wegen	371
III. Erbeinsetzung	371
IV. Teilvererbung	372
V. Stellung des Rechtsnachfolgers	373
7. Abschnitt: Urhebervertragsrecht	
§ 24 Überblick über das Urhebervertragsrecht	374
A. Die Verwertung urheberrechtlicher Werke	374
B. Verwertungsrecht, Nutzungsrecht, Nutzungsart	375

§ 25 Das System der Nutzungsrechte	376
A. Nutzungsrechte als gegenständliche Rechte	376
B. Arten von Nutzungsrechten	377
I. Überblick über die Regelungsmöglichkeiten	377
II. Ausschließliche Nutzungsrechte	378
III. Einfache Nutzungsrechte	379
IV. Ein- und mehrstufige Nutzungsrechte	380
1. Begriff	380
2. Zustimmungspflichtigkeit	380
C. Weitere Formen der Nutzungserlaubnis	382
§ 26 Entstehung und Erlöschen von Nutzungsrechten	383
A. Entstehung von Nutzungsrechten	384
I. Die Begründung von Nutzungsrechten	384
II. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	385
III. Kein gutgläubiger Erwerb	388
IV. Nutzungsrechte und Eigentumsrechte	388
B. Erlöschen von Nutzungsrechten	390
I. Erlöschen durch Wegfall oder Beendigung des Verpflichtungsgeschäfts	390
1. Kündigung	390
2. Rücktritt	394
II. Erlöschen durch Wegfall oder Beendigung des Verfügungsgeschäfts	394
III. Erlöschen durch Wegfall des zugrundeliegenden Nutzungsrechts	395
IV. Sukzessionsschutz	396
C. Grenzen der Einräumung von Nutzungsrechten	396
I. Zwingende Grenzen der Einräumung von Nutzungsrechten	396
II. Vermutungsregeln	397
III. Die Zweckübertragungsregel	398
IV. Nutzungsrechtseinräumung an unbekanntem Nutzungsarten	399
1. Die Regelung für Verträge ab 2008	399
2. Die Regelung für Verträge von 1966 bis 2007	409
3. Die Regelung für Verträge bis 1965	415
D. Kontrahierungsansprüche	416
§ 27 Beschränkte Einräumung von Nutzungsrechten	418
A. Allgemeines	418
B. Räumliche Beschränkungen	419
C. Zeitliche Beschränkungen	420
D. Quantitative Beschränkungen	420
E. Inhaltliche Beschränkungen	421
§ 28 Übertragung von Nutzungsrechten	424
A. Allgemeines	424
B. Die Übertragung	425
C. Zustimmungserfordernis	426
I. Erforderlichkeit der Zustimmung	426
II. Verweigerung der Zustimmung	427
III. Abweichende Vereinbarungen	428
D. Das Rückrufsrecht	429
E. Die Haftung des Erwerbers	430
§ 29 Vergütung von Nutzungsrechten	431
A. Einführung	434
I. Die Grundgedanken des neuen Vergütungsrechts	434
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen	435
1. Soziale Verantwortung der Verwerter	435
2. Die Privatautonomie, Art. 2 Abs. 1 GG	435
3. Die negative Koalitions- und Tariffreiheit, Art. 9 Abs. 3 GG	436
4. Die Eigentumsgarantie, Art. 14 GG	436
III. Ökonomische Grundlagen	437

B. Die angemessene Vergütung, § 32 UrhG	438
I. Allgemeines	438
II. Der Begriff der Angemessenheit	438
1. Grundsätzliches	438
2. Der maßgebliche Zeitpunkt des Vertragsschlusses	439
3. Die Besonderheiten des Einzelfalls	441
4. Die zu berücksichtigenden Umstände	442
5. Die Übersetzerhonorierung	446
6. Geltung des Beteiligungsprinzips	449
III. Vergütung für später bekannte Nutzungsarten, § 32 c UrhG	450
IV. Abtretbarkeit, Verzichtbarkeit, Umgehungsverbot	450
V. Der Tarifvorrang	451
C. Gemeinsame Vergütungsregeln, §§ 36, 36 a UrhG	451
I. Allgemeines	451
II. Verhältnis zu anderen kollektiven Vereinbarungen	452
1. Tarifverträge	452
2. Gesamtverträge nach § 12 Wahrnehmungsgesetz	453
3. Normverträge	453
III. Die Parteien der Vergütungsregeln	453
1. Einzelne Verwerter	454
2. Repräsentative, unabhängige, ermächtigte Vereinigungen	454
3. Branchenspezifische Verhandlungen	455
IV. Notwendiger Inhalt der Vergütungsregeln	455
V. Wirksamkeit und Wirkung der Vergütungsregeln	456
VI. Der Tarifvorrang	457
VII. Das Verfahren vor der Schlichtungsstelle	457
VIII. Kartellrechtliche Bedenken	458
D. Der Anspruch auf weitere Beteiligung („Fairnessausgleich“), § 32 a UrhG	459
I. Abgrenzung zum bisherigen Recht	459
II. Das auffällige Missverhältnis	459
III. Die zu berücksichtigenden Umstände	460
IV. Das Verhältnis zu § 32 UrhG	461
V. Der Direktanspruch gegen den Lizenznehmer	462
VI. Der Vorrang von Vergütungsregeln	463
VII. Der Fairnessanspruch in der Praxis	463
E. Der Anwendungsbereich der Vergütungsvorschriften. Zwingende Anwendung	464
I. Der persönliche Anwendungsbereich	464
II. Der räumliche Anwendungsbereich	465
III. Der zeitliche Anwendungsbereich	466
1. Übergangsregelung zu § 32 UrhG	466
2. Übergangsregelung zu § 32 a UrhG	466
IV. Zwingende Anwendung, § 32 b UrhG	467
F. Mehrheit von Urhebern	468
G. Anspruchsentstehung, Fälligkeit, Verjährung	469
I. Anspruchsentstehung und Fälligkeit	469
1. § 32 UrhG	469
2. § 32 a UrhG	469
II. Verjährung	470
1. Verjährung nach den allgemeinen Vorschriften	470
2. Frühestmögliche Verjährung	470
3. Verjährung und laufende Werknutzung	470
H. Anwendbarkeit des AGB-Rechts	471
I. Prozessuale Fragen, Auskunftsanspruch	472
I. Prozessuale Fragen	472
II. Der Auskunftsanspruch	472
8. Abschnitt: Schranken des Urheberrechts	
§ 30 Übersicht über die Schranken des Urheberrechts	474
A. Die Sozialbindung des Urheberrechts	474

B. Die Schranken des Urheberrechts und ihre rechtspolitische Rechtfertigung	475
C. Die Abstufungen der Eingriffsintensität	478
D. Der europa- und völkerrechtliche Rahmen	479
§ 31 Einzelfälle der Urheberrechtsschranken	479
A. Amtliche Werke (§ 5 UrhG)	481
I. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	482
II. Der Begriff des amtlichen Werks	483
III. Die zwei Kategorien amtlicher Werke	483
1. Amtliche Werke gemäß § 5 Abs. 1 UrhG	483
2. Amtliche Werke gemäß § 5 Abs. 2 UrhG	485
IV. Urheberrecht an privaten Normenwerken (§ 5 Abs. 3 UrhG)	486
B. Vervielfältigung zum eigenen Gebrauch (§ 53 UrhG)	487
I. Übersicht	489
II. Vervielfältigung zum privaten Gebrauch (§ 53 Abs. 1 UrhG)	490
1. Privater Gebrauch	491
2. Einzelne Vervielfältigungen	491
3. Vervielfältigung von offensichtlich rechtswidrig hergestellten oder öffentlich zu-	
gänglich gemachten Vorlagen.....	492
4. Herstellung durch andere	493
III. Vervielfältigung zum sonstigen eigenen Gebrauch (§ 53 Abs. 2 UrhG)	494
1. Gemeinsame Voraussetzungen	494
2. Eigener wissenschaftlicher Gebrauch (Abs. 2 S. 1 Nr. 1)	495
3. Aufnahme in ein eigenes Archiv (Abs. 2 S. 1 Nr. 2)	496
4. Funksendungen über Tagesfragen (Abs. 2 S. 1 Nr. 3)	497
5. Kleine Teile erschienener Werke (Abs. 2 S. 1 Nr. 4a)	498
6. Vergriffene Werke (Abs. 2 S. 1 Nr. 4b)	499
IV. Vervielfältigung zum Unterrichts- und Prüfungsgebrauch (§ 53 Abs. 3 UrhG)	499
1. Gemeinsame Voraussetzungen	500
2. Vervielfältigung zur Veranschaulichung des Unterrichts (Abs. 3 Nr. 1)	500
3. Vervielfältigung zum Prüfungsgebrauch (Abs. 3 Nr. 2)	501
V. Ausnahmen von der Vervielfältigungsfreiheit (§ 53 Abs. 4, 5 und 7 UrhG)	501
1. Vervielfältigung von Noten (Abs. 4 lit. a)	501
2. Vervielfältigung ganzer Bücher und Zeitschriften (Abs. 4 lit. b)	502
3. Vervielfältigung von elektronisch zugänglichen Datenbankwerken (Abs. 5)	503
4. Vervielfältigung in der Öffentlichkeit, Ausführung von Plänen und Nachbau (Abs. 7)	504
VI. Verbot der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken und ihrer Benutzung zur öffent-	
lichen Wiedergabe (§ 53 Abs. 6 UrhG)	504
C. Kopienversand auf Bestellung (§ 53 a UrhG)	505
I. Übersicht	505
II. Freistellungsvoraussetzungen (Abs. 1)	505
1. Zum Kopienversand freigestellte Werke	506
2. Zulässigkeit der Nutzung nach § 53	506
3. Einzelbestellung	506
4. Versendung durch öffentliche Bibliotheken	507
5. Vervielfältigung und Übermittlung	507
III. Vergütungsanspruch (Abs. 2)	509
D. Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung (§ 52 a UrhG)	509
I. Übersicht	510
II. Öffentliche Zugänglichmachung	511
III. Zugänglichmachung für den Unterricht	511
1. Privilegierte Institutionen	511
2. Gegenstand der Zugänglichmachung	511
3. Veranschaulichung im Unterricht	512
4. Bestimmt abgegrenzter Kreis von Unterrichtsteilnehmern	512
IV. Zugänglichmachung für die Forschung	513
1. Gegenstand der Zugänglichmachung	513
2. Wissenschaftliche Forschung	513
3. Bestimmt abgegrenzter Kreis von Personen	513

V. Gebotener Zweck und Rechtfertigung zu nicht kommerziellen Zwecken	514
VI. Erforderlichkeit der Einwilligung des Berechtigten (§ 52a Abs. 2 UrhG)	514
1. Für den Schulunterricht bestimmte Werke	514
2. Filmwerke	515
VII. Zulässigkeit der erforderlichen Vervielfältigungen (§ 52a Abs. 3 UrhG)	515
VIII. Angemessene Vergütung (§ 52a Abs. 4 UrhG)	516
E. Wiedergabe von Werken an elektronischen Leseplätzen in öffentlichen Bibliotheken, Museen und Archiven (§ 52b UrhG)	516
I. Übersicht	516
II. Privilegierungstatbestand (Satz 1)	516
1. Privilegierte Institutionen	516
2. Privilegierte Werke	517
3. Elektronische Leseplätze	518
4. Privilegierte Nutzungszwecke	518
5. Entgegenstehen vertraglicher Regelungen	518
6. Umfang der Nutzung	518
III. Annexvervielfältigungen	519
IV. Vergütungsanspruch	519
F. Freiheit der Information und Berichterstattung (§§ 48/49/50/55 UrhG)	519
I. Öffentliche Reden (§ 48 UrhG)	520
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	520
2. Reden bei öffentlichen Versammlungen und öffentlich wiedergegebene Reden	520
3. Reden bei öffentlichen Verhandlungen	522
4. Die Unzulässigkeit der Vervielfältigung und Verbreitung in Form einer Sammlung	522
II. Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare (§ 49 UrhG)	523
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	523
2. Voraussetzungen des übernommenen Werkes	524
3. Die Voraussetzungen des Übernehmenden	526
4. Die Ausnahme zugunsten vermischter Nachrichten und Tagesneuigkeiten	527
III. Berichterstattung über Tagesereignisse (§ 50 UrhG)	528
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	529
2. Berichterstattung über Tagesereignisse	529
3. Inhalt und Umfang der zulässigen Nutzungen	530
IV. Vervielfältigung durch Sendeunternehmen (§ 55 UrhG)	531
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	531
2. Die privilegierten Sendeunternehmen	531
3. Art und Umfang der zulässigen Sendung	532
4. Die Löschungspflicht und ihre Ausnahme	532
G. Zitatzfreiheit (§ 51 UrhG)	533
I. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	533
II. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	534
III. Allgemeine Voraussetzungen gemäß § 51 S. 1 UrhG	535
1. Zitatzweck	535
2. Selbstständigkeit des zitierenden Werkes	536
3. Veröffentlichtes Werk	537
4. Keine unzumutbare Beeinträchtigung	537
5. Änderungsverbot und Pflicht zur Quellenangabe	538
IV. Die drei Regelbeispiele	538
1. Das wissenschaftliche Großzitat	538
2. Das Kleinzitat	539
3. Das Musikzitat	540
V. Unbenannte Fälle der Zitierfreiheit	541
H. Schul- und Unterrichtsgebrauch (§§ 46/47 UrhG)	541
I. Sammlungen für Kirchen- Schul- oder Unterrichtsgebrauch (§ 46 UrhG)	542
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	542
2. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	542
3. Die inhaltlichen Voraussetzungen	542
4. Formale Verpflichtungen	544

II. Schulfunksendungen (§ 47 UrhG)	545
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	545
2. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	545
3. Die inhaltlichen Voraussetzungen	546
I. Weitere Fälle (§§ 44 a/45/45 a/52/56–60 UrhG)	546
I. Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen (§ 44 a UrhG)	546
II. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit (§ 45 UrhG)	547
III. Privilegierung behinderter Menschen (§ 45 a UrhG)	547
IV. Öffentliche Wiedergabe eines erschienenen Werkes (§ 52 UrhG)	548
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	548
2. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	548
3. Die inhaltlichen Voraussetzungen	549
V. Die Schranken nach §§ 56–60 UrhG	551
1. Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe in Geschäftsbetrieben (§ 56 UrhG) ...	551
2. Unwesentliches Beiwerk (§ 57 UrhG)	551
3. Werke in Ausstellungen, öffentlichem Verkauf und öffentlich zugänglichen Ein- richtungen (§ 58 UrhG)	552
4. Werke an öffentlichen Plätzen (§ 59 UrhG)	554
5. Bildnisse (§ 60 UrhG)	556
§ 32 Besondere Regelungen	557
A. Zwangslizenzen bei der Tonträgerherstellung (§ 42 a UrhG)	557
B. Änderungsverbot (§ 62 UrhG)	558
C. Pflicht zur Quellenangabe (§ 63 UrhG)	559
9. Abschnitt: Technische Schutzmaßnahmen	
§ 33 Übersicht zu technischen Schutzmaßnahmen	561
A. Technische Rahmenbedingungen und Reaktion des Rechts	564
I. Schutz durch Technik	564
1. Auswirkungen der Digitalisierung	564
2. Funktionsweise technischer Schutzmaßnahmen	565
II. Notwendigkeit der Begrenzung technischer Schutzmaßnahmen	566
III. Regelungskonzept der §§ 95 a–d UrhG	567
1. Rechtsschutz technischer Schutzmaßnahmen	567
2. Begrenzung des Rechtsschutzes	567
B. Historische Entwicklung	568
C. Die §§ 95 a–d UrhG im internationalen Kontext	570
I. Kollisionsrecht	570
II. Fremdenrecht	572
III. Tatbestand der §§ 95 a–d UrhG bei Fällen mit Auslandsbezug	572
D. Verhältnis der §§ 95 a, b UrhG zum ZKDSG	573
§ 34 Schutz technischer Maßnahmen (§ 95 a UrhG)	574
A. Gegenstand des Schutzes (§ 95 a Abs. 2 UrhG)	575
I. Technische Maßnahmen	575
1. Legaldefinition	575
2. Schutz urheberrechtlicher Befugnisse	575
3. Schutz von Computerprogrammen	577
4. Technologien, Vorrichtungen, Bestandteile	578
5. Zweckbestimmung technischer Maßnahmen	578
II. Wirksamkeit technischer Maßnahmen	578
B. Begriff des Rechtsinhabers	579
C. Umgehungsverbot (§ 95 a Abs. 1 UrhG)	580
I. Umgehungshandlung	580
II. Subjektiver Tatbestand	581
D. Verbot von Vorbereitungshandlungen (§ 95 a Abs. 3 UrhG)	582
I. Grundlagen	582
II. Verbotene Verhaltensweisen	582
1. Umgehungsmittel	583

2. Erbringung von Dienstleistungen	583
3. Umgehung als Zweck	584
4. Subjektiver Tatbestand	586
E. Ausnahmen zum Zwecke des Schutzes der öffentlichen Sicherheit und der Strafrechtspflege (§ 95 a Abs. 4 UrhG)	586
§ 35 Schutz der zur Rechtswahrnehmung erforderlichen Informationen (§ 95 c UrhG)	586
A. Zweck der Norm	587
B. Informationen über geschützte Inhalte (§ 95 c Abs. 2 UrhG)	588
C. Entfernungs- und Änderungsverbot (§ 95 c Abs. 1 UrhG)	589
I. Objektiver Tatbestand.....	589
II. Subjektiver Tatbestand.....	590
D. Nutzungsverbot (§ 95 c Abs. 3 UrhG)	591
E. Ausnahmen	592
§ 36 Begrenzung technischer Maßnahmen	593
A. Durchsetzung von Schrankenbestimmungen (§ 95 b UrhG)	593
I. Konzept der Regelung	593
II. Verpflichtung des Rechtsinhabers (§ 95 b Abs. 1 S. 1 UrhG)	595
1. Anwendungsbereich	595
2. Rechtmäßiger Zugang zum Werk	597
3. Die privilegierten Schranken	597
4. Zurverfügungstellen notwendiger Mittel	600
III. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Verpflichtung des Rechtsinhabers	602
1. Zivilrechtliche Ansprüche	602
2. Ordnungswidrigkeit	605
B. Kennzeichnungspflichten (§ 95 d UrhG)	605
I. Zweck der Norm	605
II. Angaben über die Eigenschaften technischer Maßnahmen (§ 95 d Abs. 1 UrhG)	605
III. Angaben über den Verwender technischer Maßnahmen (§ 95 d Abs. 2 UrhG)	606
IV. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen § 95 d UrhG	607
C. Inkrafttreten	607
D. Sonstige Begrenzungen	608

2. Kapitel. Leistungsschutzrechte

§ 37 Schutz von Lichtbildern	611
A. Systematik und Charakteristik des Lichtbildschutzes	612
B. Rechtsentwicklung des Lichtbildschutzes	613
I. Vom Fotografieschutz des PhG von 1876 zum Urheber- und Leistungsschutz des UrhG von 1965	613
II. Die Entwicklung nach 1965 und der Einfluss europäischen Rechts	614
C. Schutzgegenstand und Schutzbereich	615
I. Schutzgegenstand	615
II. Sachlicher Geltungsbereich	616
D. Der Lichtbildner als originär Berechtigter (§ 72 Abs. 2 UrhG)	617
E. Inhalt des Lichtbildschutzes	619
F. Die zeitliche Geltung des Lichtbildschutzes (§ 72 Abs. 3 UrhG)	621
§ 38 Schutz des ausübenden Künstlers	624
A. Das Recht des Interpreten im Gefüge des Urheberrechtsgesetzes	627
I. Rechtsentwicklung	628
1. Notwendigkeit des Schutzes festgelegter Darbietungen	628
2. Die Entstehung eines eigenständigen Künstlerrechts	629
3. Internationales und europäisches Recht	631
II. Rechtsnatur, Rechtfertigung und Inhalt des Rechts des ausübenden Künstlers	635
1. Charakteristik des Schutzgegenstandes, Rechtfertigung und Inhalt des Rechts	635
2. Rechtsnatur des Interpretenrechts	639

3. Zur entsprechenden Anwendung urheberrechtlicher Vorschriften des Teils 1 des Urheberrechtsgesetzes, insbesondere seiner vertragsrechtlichen Vorschriften	640
4. Ergänzende Anwendung wettbewerbsrechtlicher und allgemeiner persönlichkeitsrechtlicher Bestimmungen	644
III. Verfassungsrechtliche Grundlagen	645
B. Das Künstlerrecht: Voraussetzungen und Schutzzumfang	646
I. Darbietung eines Werkes oder einer Ausdrucksform der Volkskunst; künstlerische Mitwirkung an der Darbietung	646
1. Der Interpret als originärer Rechtsinhaber	646
2. Darbietung eines Werkes oder einer Ausdrucksform der Volkskunst	647
3. Charakteristika der Darbietung im Einzelnen	650
4. Künstlerische Mitwirkung bei der Darbietung	653
II. Verwertungsrechte und Vergütungsansprüche des ausübenden Künstlers	654
1. Verwertungsrechte	655
2. Gesetzliche Vergütungsansprüche	658
3. Übertragbarkeit der Verwertungsrechte und Vergütungsansprüche (§ 79 Abs. 1 UrhG)	663
4. Insbesondere: Das Interpretenrecht in Arbeits- und Dienstverhältnissen (§ 79 Abs. 2 Satz 2, § 43 UrhG)	665
5. Besonderheiten bei Ensemble-Leistungen (§ 80 UrhG)	667
III. Die Persönlichkeitsrechte des ausübenden Künstlers (§ 74, 75 UrhG)	671
1. Das Recht auf Leistungsintegrität (§ 75 UrhG)	672
2. Das Recht auf Anerkennung als ausübender Künstler (§ 74 UrhG)	677
3. Rechtsfolgen der Verletzung des Rechts auf Leistungsintegrität und Anerkennung als ausübender Künstler	681
IV. Die zeitliche Geltung des Interpretenrechts (§§ 76 und 82 UrhG)	681
1. Die Schutzdauer der Persönlichkeitsrechte nach §§ 74 und 75 UrhG (§ 76 UrhG).....	682
2. Die Schutzdauer der Verwertungsrechte und Vergütungsansprüche nach §§ 77, 78 UrhG (§ 82 UrhG)	683
V. Der persönliche Geltungsbereich der Rechte des ausübenden Künstlers	685
1. Übersicht	685
2. Deutsche Staatsangehörige nach § 125 Abs. 1 UrhG	685
3. Ausländische Staatsangehörige	685
§ 39 Schutz des Veranstalters	687
A. Rechtsnatur, Rechtfertigung, Geschichte und Kritik des Veranstalterschutzes	687
I. Rechtsnatur und Rechtfertigung	687
II. Rechtslage vor Inkrafttreten des Urheberrechtsgesetzes	688
III. Kritik	688
B. Schutzgegenstand und Berechtigter des Veranstalterrechts	689
I. Schutzgegenstand	689
II. Berechtigtes Unternehmen	690
C. Rechte des Veranstalters	691
I. Verwendungsrechte	691
II. Vergütungsansprüche	692
D. Schutzdauer	692
§ 40 Schutz des Herstellers von Tonträgern	693
A. Allgemeines	695
I. Wesen, Umfang und Rechtfertigung des Tonträgerherstellerrechts	695
1. Wesen des Tonträgerherstellerrechts	695
2. Umfang des Rechtsschutzes	695
3. Rechtfertigung des Tonträgerherstellerrechts	696
II. Rechtsentwicklung	696
1. Nationales Recht	696
2. Internationales Recht	698
3. Sekundäres europäisches Gemeinschaftsrecht	702
III. Verfassungsrechtlicher Schutz des Tonträgerherstellerrechts	702

B. Die tatbestandlichen Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 UrhG	703
I. Schutzgegenstand des Tonträgerherstellerrechts	703
1. Schutz der im Tonträger verkörperten Investitionsleistung als immaterielles Gut	703
2. Schutz unbeschadet weiterer Urheber- und Leistungsschutzrechte	704
3. Erstaufnahme	704
4. Die Tonspur eines Filmes	705
II. Der Tonträgerhersteller als originär Berechtigter	706
1. Privilegierung des Unternehmens	706
2. Kriterien der Bestimmung des Tonträgerherstellers	706
3. Abgrenzung zu anderen bei der Herstellung und Vermarktung des Tonträgers Mitwirkenden	707
III. Verwertungsrechte und Vergütungsansprüche des Tonträgerherstellers	708
1. Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht sowie das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung nach § 85 Abs. 1 Satz 1 UrhG	708
2. Vergütungsansprüche	711
3. Sonstige Ansprüche des Tonträgerherstellers	713
C. Die zeitliche Geltung des Rechts (§ 85 Abs. 3 UrhG)	713
D. Der persönliche Geltungsbereich des Tonträgerherstellungsrechts	716
I. Nationales Fremdenrecht	716
II. Internationales Fremdenrecht	716
E. Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Schutz	717
§ 41 Schutz des Sendeunternehmens	718
A. Inhalt, Bedeutung und Geschichte des Leistungsschutzrechts der Sendeunternehmen	721
B. Leistungsschutz von Sendeunternehmen	722
I. Zum Begriff des Sendeunternehmens	722
II. Charakteristik und Gegenstand des Leistungsschutzes	723
1. Begriff der Sendung	723
2. Programmvermittlung an die Öffentlichkeit	724
3. Sendung durch Funk	725
4. Zusammenstellung von Programmen	726
III. Inhaber der Senderechte	728
C. Die dem Sendeunternehmen vorbehaltenen Verwertungsrechte	729
I. Weitersenden und öffentlich zugänglich machen	729
1. Weitersenderecht	729
2. Recht der öffentlichen Zugänglichmachung von Sendungen	730
II. Aufnahme, Vervielfältigung und Verbreitung	730
1. Aufnahme von Sendungen	730
2. Ausschließliches Vervielfältigungsrecht	731
3. Ausschließliches Verbreitungsrecht	731
4. Kein Vermietrecht	731
III. Öffentliche Wiedergabe	732
1. Entgeltliche öffentliche Wiedergabe	732
2. Online-Nutzung des Signals	732
IV. Übertragbarkeit der ausschließlichen Verwertungsrechte	733
V. Dauer des Leistungsschutzrechts	733
1. Schutzdauer	733
2. Schutzfristenvergleich	734
3. Übergangsregelung	734
D. Bedeutung der Schrankenregeln für Sendeunternehmen	734
I. Ausschluss tatbestandswidrigen Verwertungshandelns	734
II. Gesetzliche Vergütungsansprüche	735
E. Kabelweiterleitung von Rundfunksendungen	736
I. Verpflichtung zum Vertragsschluss mit Kabelverbreitern	736
1. Zweck des Kontrahierungsvertrages	737
2. Voraussetzungen für eine Verweigerung zum Vertragsabschluss	738
II. Inhalt des Weiterleitungsvertrages	739

- III. Erstreckung auf alle dem Sendeunternehmen eingeräumten Rechte 740
- IV. Durchsetzung des Anspruchs auf Vertragschluss 741
- F. Internationaler Leistungsschutz des Sendeunternehmens 741
 - I. Internationale Konventionen zum Schutze von Rundfunkunternehmen 742
 - 1. Europäisches Abkommen zum Schutz von Fernsehsendungen 742
 - 2. Rom-Abkommen 743
 - 3. Brüsseler Satelliten-Abkommen 743
 - 4. WPPT-Vertrag 743
 - 5. Europäische Konvention zum grenzüberschreitenden Satellitenrundfunk 744
 - 6. TRIPS 744
 - 7. Europäisches Übereinkommen zur Verhütung von Rundfunksendungen 744
 - II. Europäische Richtlinien zum Schutze der Sendeunternehmen 744
 - 1. Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste (AVMSD) Fernsehrichtlinie 744
 - 2. Vermiet- und Verleihrecht-Richtlinie 744
 - 3. Satelliten und Kabelweiterleitungsrichtlinie 745
 - 4. Schutzdauerrichtlinie 746
 - 5. Richtlinie zur Kontrolle des Zugangs von Diensten 746
 - 6. Informationsrichtlinie 747
 - III. Weiterentwicklung des internationalen Sendeunternehmensschutzes 747
- § 42 Schutz des Filmherstellers** 748
 - A. Originäre und abgeleitete Rechte des Filmherstellers 749
 - I. Rechtsstellung des Filmherstellers als originärer und derivativer Inhaber von Schutzrechten 749
 - II. Eigenständige Bedeutung des Filmherstellerrechts 750
 - B. Geschichte und Zweck des Filmherstellerrechts 750
 - C. Entstehen und Inhaberschaft 751
 - I. Begriff des Filmherstellers i. S. d. § 94 UrhG 751
 - II. Filmtträger als Schutzgegenstand des Filmherstellerrechts 753
 - III. Festlegung von Filmwerken und Laufbildern 755
 - IV. Entstehen des Leistungsschutzrechts durch Erstfixierung 756
 - V. Unabhängigkeit des Filmherstellerrechts von Urheber- und anderen Leistungsschutzrechten 757
 - VI. Die Auftragsproduktion 757
 - VII. Die Gemeinschaftsproduktion 759
 - D. Inhalt des Leistungsschutzrechts des Produzenten 761
 - I. Die Verwertungsrechte 761
 - II. Der Schutz gegen Entstellungen und Kürzungen 762
 - E. Schranken des Leistungsschutzrechts und Vergütungsansprüche 763
 - F. Abtretbarkeit und Lizenzierung der Rechte (§ 94 Abs. 2 UrhG) 764
 - G. Schutzdauer (§ 94 Abs. 3 UrhG) 764
 - H. Örtliche Geltung 765
 - I. Nachrangiger Schutz durch allgemeine Bestimmungen 766
- § 43 Leistungsschutz von Datenbanken** 766
 - A. Übersicht 767
 - B. Schutzvoraussetzungen 768
 - I. Sammlung von Elementen 768
 - II. Wesentliche Investition 769
 - III. Neugestaltung bereits bestehender Datenbanken 771
 - C. Der Datenbankhersteller 771
 - D. Schutzzumfang 772
 - I. Rechte des Datenbankherstellers 772
 - II. Schranken der Rechte 774
 - E. Schutzdauer 775
- § 44 Sonstige verwandte Schutzrechte** 776
 - A. Wissenschaftliche Ausgaben, § 70 UrhG 776
 - I. Schutzvoraussetzungen 777
 - 1. Ausgabe 777

2. Anknüpfungspunkt	777
3. Wissenschaftlich sichtende Tätigkeit	778
4. Wesentliche Unterscheidung	778
II. Schutzzumfang	779
III. Rechtsinhaberschaft	779
IV. Schutzdauer	779
B. Editio princeps und erstmalige öffentliche Wiedergabe, § 71 UrhG	780
I. Schutzzoraussetzungen	780
1. Anknüpfungspunkt	780
2. Nicht erschienen	780
3. Gemeinfreiheit	783
4. Erstmalig Erscheinenlassen oder öffentlich wiedergegeben	783
5. Erlaubterweise	784
6. Amtliche Werke	785
II. Schutzzumfang	785
III. Rechtsinhaberschaft	785
IV. Schutzdauer	786

3. Kapitel. Verwertungsgesellschaften

§ 45 Allgemeines	787
A. Wesen und Aufgaben	788
B. Abgrenzung zu anderen Institutionen	790
C. Geschichte	791
D. Wirtschaftliche Bedeutung	793
E. Gesetzlicher Rahmen	794
F. Internationale Aspekte	796
G. Zukunftsperspektiven	800
§ 46 Die einzelnen Verwertungsgesellschaften, ihre Aufgabenbereiche und Zusammenschlüsse	802
A. Rechtsformen der Verwertungsgesellschaften	803
B. Verwertungsgesellschaften der Urheber	804
I. GEMA	804
II. VG WORT	805
III. VG Bild-Kunst	806
C. Verwertungsgesellschaften der Leistungsschutzberechtigten	806
I. GVL	806
II. VG Musikedition	807
III. VG Bild-Kunst	807
IV. VFF	807
V. GWFF	808
VI. VGF	808
VII. AGICOA	808
VIII. GÜFA	809
IX. VG MEDIA	809
D. Sonstige Verwertungsgesellschaften	809
I. VG Werbung und Musik	809
II. TWF	810
E. Zusammenschlüsse zum Zwecke des Inkassos	810
1. ZPÜ	811
2. ZBT	811
3. ZVV	812
4. ZFS	812
5. ZWF	812
6. Inkassostelle Kabelweitersendung	812
7. ARGE KABEL	813

F. Zusammenschlüsse ohne Inkassofunktion	813
1. ARGE DRAMA	813
2. CMMV	813
G. Inkassotätigkeit einer Verwertungsgesellschaft für andere Verwertungsgesellschaften	813
§ 47 Rechtsbeziehungen zu den Berechtigten	814
A. Mitgliedschafts- bzw. Gesellschaftsrechte	816
I. Allgemeines	816
II. Stellung der Verleger	818
B. Rechteeinräumung	819
I. Wahrnehmungszwang	819
1. Allgemeines	819
2. Inhaber abgetretener Rechte	820
3. Verleger	821
4. Angehörige von EU-Staaten	821
5. Angehörige internationaler Konventionen	822
6. Angemessene Bedingungen	822
II. Wahrnehmungsvertrag	824
1. Allgemeines	824
2. Allgemeine Geschäftsbedingungen	828
3. EU-Recht	830
C. Geschäftsführung ohne Auftrag	831
D. Verteilung der Einnahmen	832
I. Grundsätze des Verteilungsplanes	832
1. Allgemeines	832
2. Willkürverbot	832
3. Aufteilung zwischen den Berechtigten	834
4. Kulturförderung	835
II. Grundsätze der Ausschüttung	836
E. Soziale Aufgaben	837
I. Allgemeines	837
II. Vorsorge- und Unterstützungseinrichtungen	838
§ 48 Rechtsbeziehungen zu den Nutzern	839
A. Allgemeines	840
I. Tätigkeit in eigenem oder fremden Namen	840
II. Rechtsbeziehungen	841
1. Gesetzliche Lizenzen	841
2. Bloße Vergütungsansprüche	842
3. Rechteeinräumungen	842
III. Abschlusszwang	843
1. Allgemeines	843
2. Inhalt des Abschlusszwangs	844
3. Angemessenheit und Hinterlegung	845
IV. Vermutung der Aktivlegitimation	847
1. Gesetzliche Vermutung	847
2. GEMA-Vermutung	849
3. Allgemeiner Auskunftsanspruch	850
B. Tarife	851
I. Gesetzliche Tarife	851
II. Tarife der Verwertungsgesellschaften	851
1. Allgemeines	851
2. Bemessung	852
III. Doppelter Tarif	855
C. Gesamtverträge	857
I. Definition	857
II. Verpflichtung zum Abschluss	858
III. Inhalt	859

D. Pflichten der Verwertungsgesellschaften	860
I. Auskunftspflicht	860
II. Rechnungslegung und Prüfung	861
III. Veröffentlichungspflichten	861
IV. Geheimhaltungspflicht und Datenschutz	862
E. Pflichten der Nutzer	862
I. Auskunftspflicht	862
1. Gesetzliche Auskunftspflicht	862
2. Allgemeine Auskunftspflicht	863
3. Auskunftspflicht nach § 13a Abs. 3 WahrnG	864
II. Benachrichtigungspflicht	864
1. Gesetzliche Meldepflicht	864
2. Allgemeine Benachrichtigungspflicht	865
§ 49 Erledigung von Streitfällen	865
A. Übersicht	866
I. Allgemeines	866
II. Schiedsstellenverfahren als Prozessvoraussetzung	867
1. Verfahren über Gesamtverträge	867
2. Einzelnutzerverträge	867
3. Vergütung nach § 54 und 54 c UrhG	869
4. Verfahren zwischen Sende- und Kabelunternehmen	869
III. Aktivlegitimation von Inkassobüros	870
B. Schiedsstellenverfahren	870
I. Die Schiedsstelle	870
II. Das Verfahren	871
III. Einstweilige Regelungen	874
IV. Die Kosten	875
V. Freiwillige Schlichtung	877
VI. Schiedsvereinbarungen	877
C. Verfahren vor den ordentlichen Gerichten	878
I. Zuständigkeit	878
1. OLG München als erste Instanz	878
2. Einzelnutzerverfahren	879
II. Besonderheiten des Verfahrens	880
1. Aussetzung des Verfahrens	880
2. Mahnverfahren	880
3. Schlichtungsverfahren	881
4. Güterverhandlung	881
§ 50 Erlaubnispflicht und Aufsicht	882
A. Erlaubnispflicht	883
I. Allgemeines	883
II. Erlaubnis und ihr Widerruf	884
1. Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis	884
2. Widerruf der Erlaubnis	885
III. Zulassungs- und Widerrufsverfahren	886
B. Die Aufsicht durch das DPMA	886
I. Allgemeines	888
II. Eingriffsmöglichkeiten des DPMA	888
1. Allgemeines	888
2. Beschwerden gegen eine Verwertungsgesellschaft	890
3. Vollstreckungsmaßnahmen	891
III. Sonstige Rechte und Pflichten des DPMA	892
1. Inhalt der Aufsicht	892
2. Unterrichtungspflicht der Verwertungsgesellschaften	892
C. Die Tätigkeit der Verwertungsgesellschaften nach dem GWB	892
I. Übersicht	893
II. Die Beteiligung des Bundeskartellamtes im Zulassungs- und Widerrufsverfahren	893

III. Die allgemeine kartellbehördliche Aufsicht	894
1. Rechtsentwicklung	894
2. Anwendung des Kartellrechts auf Verwertungsgesellschaften	894
4. Kapitel. Besonderheiten des österreichischen und schweizerischen Rechts	
§ 51 Österreich	897
A. Das österreichische Urheberrechtsgesetz und die EG-Richtlinien	899
B. Verfassungsrechtliche Aspekte	900
C. Werkarten und Schutzvoraussetzungen	901
D. Inhaberschaft des Urheberrechts	904
E. Schutzdauer nach der Europäischen Harmonisierung	906
F. Inhalt des Urheberrechts	908
I. Monistische Auffassung	908
II. Verwertungsrechte	908
III. Vergütungsansprüche	916
IV. Urheberpersönlichkeitsrecht	918
V. Zugangsrecht	919
G. Freie Werknutzungen (Beschränkungen des Urheberrechts)	920
I. Allgemeines	920
II. Für alle Werkkategorien geltende freie Nutzungen	921
III. Für einzelne Werkkategorien geltende freie Nutzungen	926
1. Literatur	926
2. Musikwerke	928
3. Bildende Künste	929
4. Computerprogramme	931
5. Datenbankwerke	932
VI. Bewilligungszwang für Schallträger (§ 58 UrhG)	932
V. Öffentliche Rundfunkwiedergabe und Kabelweiterverbreitung	932
H. Leistungsschutzrechte	933
I. Ausübende Künstler und Veranstalter	933
II. Tonträgerhersteller	935
III. Rundfunkunternehmer	936
IV. Einfache Datenbanken	937
V. Licht- und Laufbilder	938
I. Fremdenrecht und Internationales Urheberrecht	940
J. Rechtsverletzungen	942
I. Zivilrechtliche Verletzungsfolgen	942
II. Strafrechtliche Verletzungsfolgen	950
III. Schutz technischer Maßnahmen und von Copyright-Informationen	952
K. Verwertungsgesellschaften	953
L. Urhebervertragsrecht	963
§ 52 Schweiz	975
A. Überblick	976
I. Internationales Recht: Stockende Anpassung des nationalen Rechts	977
II. Europäisches Recht: Anpassung des nationalen Rechts „à discretion“	977
B. Urheberrecht (2. Titel URG)	979
I. Das Werk (1. Kapitel URG)	979
1. Der Katalog des Art. 2 URG	980
2. Bearbeitungen	981
3. Sammelwerke	982
4. Nicht geschützte Werke	982
II. Urheber und Urheberin (2. Kapitel URG)	983
III. Inhalt des Urheberrechts (3. Kapitel URG)	984
1. Verhältnis des Urhebers zum Werk (1. Abschnitt URG)	984
2. Verhältnis der Urheberschaft zum Eigentum am Werkexemplar (2. Abschnitt URG)	988

IV. Rechtsübergang; Zwangsvollstreckung (4. Kapitel URG)	990
V. Schranken des Urheberrechts (5. Kapitel URG)	990
VI. Schutzdauer (6. Kapitel URG)	996
VII. Softwareschutz im Besonderen	996
C. Verwandte Schutzrechte (3. Titel URG)	998
I. Ausübende Künstler	999
II. Hersteller von Ton- und Tonbildträgern	1000
III. Sendeunternehmen	1001
IV. Schutzdauer	1001
D. Schutz von technischen Maßnahmen und von Informationen für die Wahrnehmung von Rechten	1001
I. Technische Schutzmaßnahmen	1001
II. Schutz von Informationen für die Wahrnehmung von Rechten	1006
E. Verwertungsgesellschaften (4. Titel URG)	1007
F. Rechtsschutz (5. Titel URG)	1010
I. Zivilrechtlicher Schutz	1010
II. Strafrechtlicher Schutz	1011
III. Verfügungen der Aufsichtsbehörde	1012
IV. Hilfeleistung der Zollverwaltung	1012
G. Schlussbestimmungen (6. Titel URG)	1012
H. Vertragsgestaltung im Urheberrecht	1012
I. Übertragbare und unübertragbare Befugnisse	1013
II. Abgrenzung von Übertragung und Lizenzierung	1015
III. Umfang der Rechteinräumung	1017
IV. Vereinbarungen für die Zukunft	1018
V. Einzelfragen	1019
VI. Normiertes Urhebervertragsrecht?	1021

5. Kapitel. Europäisches und Internationales Urheberrecht

1. Abschnitt: Europäisches Urheberrecht

§ 53 Übersicht über das Europäische Urheberrecht	1023
§ 54 Die Europäischen Richtlinien	1025
A. Einführung	1027
B. Computerprogramm-Richtlinie	1030
C. Vermiet- und Verleihrichtlinie	1031
D. Kabel- und Satellitenrichtlinie	1035
E. Schutzdauerrichtlinie	1036
F. Datenbankrichtlinie	1038
G. Die Richtlinie zur Informationsgesellschaft	1041
H. Die Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr	1044
I. Der Vertragsabschluss im Netz – Lizenzverträge	1045
II. Haftungsbeschränkungen	1046
I. Die Richtlinie über das Folgerecht	1047
§ 55 Die Regeln über den freien Waren- und Dienstleistungsverkehr (Art. 28 ff. EG)	1048
A. Ausgangslage	1049
B. Entwicklung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	1049
C. Der spezifische Gegenstand des Urheberrechts	1050
§ 56 Die Wettbewerbsregeln (Art. 81, 82 EG)	1052
A. Übersicht	1053
B. Art. 81 EG	1053
C. Art. 82 EG	1054

2. Abschnitt: Internationales Urheberrecht

§ 57 Grundlagen	1056
A. Mehrseitige internationale Abkommen	1058
I. Übersicht	1058
1. Entstehung und Grundzüge des internationalen Urheberrechts	1058
2. Einbeziehung des geistigen Eigentums in das internationale Handelsrecht	1059
3. Neuere Entwicklungen im Rahmen der WIPO	1060
II. Die Revidierte Berner Übereinkunft	1064
1. Bedeutung der Revidierten Berner Übereinkunft	1064
2. Sachlicher, persönlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	1066
3. Inländergrundsatz und Ausnahmen	1066
4. Mindestrechte und Schranken	1067
5. Weitere Vorschriften	1069
III. Das Welturheberrechtsabkommen	1069
1. Bedeutung des Welturheberrechtsabkommens	1069
2. Sachlicher und persönlicher Anwendungsbereich des WUA	1070
3. Der durch das WUA gewährte Schutz	1070
IV. Die Übereinkunft von Montevideo	1071
V. Das Rom-Abkommen	1071
1. Bedeutung des Rom-Abkommens und Verhältnis zum Urheberrecht	1071
2. Sachlicher, persönlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	1072
3. Inländerbehandlung und Ausnahmen	1073
4. Mindestschutz und Schranken	1073
5. Formalitätenverbot	1074
VI. Das Genfer Tonträger-Abkommen	1075
1. Bedeutung des Genfer Tonträgerabkommens	1075
2. Anwendungsbereich und Schutzinhalt	1075
VII. Das Brüsseler Satellitenabkommen	1076
VIII. Das Europäische Fernseh-Abkommen	1076
IX. Das TRIPs-Abkommen	1077
1. Entstehung des TRIPs-Übereinkommens	1077
2. Anwendungsbereich	1078
3. Inländergrundsatz	1078
4. Meistbegünstigung	1078
5. Mindestschutz im Urheberrecht	1079
6. Mindestschutz bei den verwandten Schutzrechten	1080
7. Rechtsdurchsetzung und Streitbeilegung	1080
X. Der WIPO Copyright Treaty (WCT) und der WIPO Performances und Phonograms Treaty (WPPT)	1081
1. Entstehung und Bedeutung des WCT und des WPPT	1081
2. Grundsätze des Schutzes nach dem WCT	1081
3. Schutzinhalt des WCT	1082
4. Grundsätze des Schutzes nach dem WPPT	1083
5. Mindestschutz und Ausnahmen nach dem WPPT	1084
XI. Weitere Abkommen	1084
XII. Anhänge 1–8 (Mitgliedstaaten der mehrseitigen Internationalen Abkommen)	1085
B. Zweiseitige internationale Abkommen	1092
I. Übersicht	1092
II. Bedeutung der zweiseitigen Abkommen	1093
III. Deutsch-deutscher Einigungsvertrag und Abkommen der DDR mit der UdSSR von 1973	1094
1. Deutsch-deutscher Einigungsvertrag	1094
2. Abkommen der DDR mit der UdSSR von 1973	1096
IV. Deutsch-amerikanisches Abkommen von 1892	1096
V. Sonstige zweiseitige Abkommen	1098
C. Fremdenrecht und europäisches Diskriminierungsverbot	1099
I. Uneingeschränkter Schutz deutscher Staatsangehöriger und Unternehmen	1099

II. Europäisches Diskriminierungsverbot: Gleichstellung von europäischen mit deutschen Staatsangehörigen und Unternehmen	1099
III. Fremdenrechtliche Voraussetzungen des Schutzes sonstiger ausländischer Staatsangehöriger und Unternehmen	1101
1. Allgemeines	1101
2. Schutz nach nationalem deutschem Fremdenrecht	1101
3. Schutz nach internationalen Abkommen	1103
4. Schutz bei bekanntgemachter Gewährleistung der Gegenseitigkeit	1103
D. Internationales Urhebervertragsrecht	1103
I. Vorbemerkungen	1106
1. Allgemeines	1106
2. Internationales Vertragsrecht von Deutschland, Österreich und der Schweiz	1107
II. Rechtswahl	1109
1. Vorbemerkungen	1109
2. Rechtswahl nach Art. 3 EVÜ bzw. ROM-I-Verordnung (Deutschland und Österreich)	1109
3. Rechtswahl nach dem schweizerischen IPRG 1987	1111
III. Objektive Anknüpfung	1112
1. Sachgerechte Anknüpfung der Urheberrechtsverträge	1112
2. Objektive Anknüpfung in den deutschsprachigen Ländern	1115
IV. Vertragsrechtliche Eingriffsnormen	1122
1. Vorbemerkungen	1122
2. Urhebervertragsrechtliche Eingriffsnormen	1125
V. Formvorschriften	1127
VI. Vertragsstatut und Sachstatut	1129
1. Gesicherter Anwendungsbereich des Vertragsstatuts	1129
2. Dingliche Aspekte (Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft)	1130
3. Vorbehalte zu Gunsten des Sachstatuts (sachrechtliche Eingriffsnormen)	1132
4. Gutgläubiger Erwerb	1134
5. Weiterübertragung von Nutzungsrechten und Sukzessionsschutz	1134
§ 58 Anwendbares Recht und Internationale Zuständigkeit der Gerichte	1135
A. Allgemeine Fragen	1143
I. Internationales Privatrecht und Urheberrecht	1143
1. Anwendbares Recht	1143
2. Berner Übereinkunft	1143
3. TRIPS-Abkommen	1145
4. Territorialitätsprinzip und Universalitätsprinzip	1145
5. Lehre von den wohlerworbenen Rechten	1146
6. Vermittelnde Lehren	1147
7. Territorialitätsprinzip und Handlungsort	1148
8. Unzulässige Folgerungen aus dem Territorialitätsprinzip	1150
9. Territorialitätsprinzip als Kollisionsnorm	1151
10. Differenzierende Anknüpfung – erste Inhaberschaft des Urheberrechts	1153
II. Innerstaatliche Anwendbarkeit internationaler Abkommen	1157
B. IPR und Urheberrecht in den deutschsprachigen Ländern	1158
I. Deutschland	1158
1. Territorialitätsprinzip	1158
2. Ausländische Verletzungshandlungen	1160
3. Beschränkung von auf Auslandsrecht gegründeten Ansprüchen	1161
4. Auflockerung des Deliktstatus	1161
5. Rechtswahl	1162
6. Rück- und Weiterverweisung	1163
7. Die fremdenrechtlichen Bestimmungen im UrhG	1163
II. Österreich	1163
1. Territorialitätsprinzip	1163
2. Ausländische Verletzungshandlungen	1165
3. Sonderanknüpfungen	1165

4. Rück- und Weiterverweisung	1166
5. Rechtswahl	1166
III. Schweiz	1166
1. Territorialitätsprinzip	1166
2. Sonderanknüpfungen	1167
3. Komplexe Sachnormverweisung	1167
4. Rück- und Weiterverweisung	1168
5. Rechtswahl	1168
IV. Europäische Rechtsvereinheitlichung – ROM-II-Verordnung	1169
C. Grenzüberschreitende Rechtsverletzungen	1173
I. Vorbemerkungen	1173
1. Materiellrechtliche Tatbestandsverkürzung	1173
2. Phasen-Theorie (Ubiquitätsprinzip)	1174
3. Schwerpunktbildung (Lokalisierung)	1175
4. Anknüpfung materiell verkürzter Tatbestände (Qualifikation der Verletzungshandlung)	1185
II. Deutschland	1186
1. Ubiquitätsprinzip im Deliktsrecht	1186
2. Ubiquitätsprinzip und Urheberrecht	1187
3. Materiellrechtliche Tatbestandsverkürzung	1191
III. Österreich	1191
1. Deliktsstatut	1191
2. Phasen-Theorie (Ubiquitätsprinzip)	1192
3. Verletzungsort und Urheberrecht	1193
4. Materiellrechtliche Tatbestandsverkürzung	1193
IV. Schweiz	1194
1. Deliktsstatut	1194
2. Verletzungsort und Urheberrecht	1194
D. Schutzfristenberechnung	1195
I. Kollisionsrechtliche Beurteilung	1195
II. Schutzfristenvergleich	1195
1. Natur und Rechtsgrundlage	1195
2. Schutzfristenvergleich und Schutzdauer-Richtlinie	1196
3. Deutschland	1197
4. Österreich	1198
5. Schweiz	1199
E. Internationale Zuständigkeit der Gerichte	1199
I. Die Internationale Zuständigkeit für Urheberrechts-Streitigkeiten nach dem nationalen Recht Deutschlands, Österreich und der Schweiz	1202
1. Deutschland	1202
2. Österreich	1207
3. Schweiz	1212
II. Das Brüsseler-Übereinkommen, das Lugano-Übereinkommen und die EuGVVO	1216
1. Allgemeines	1216
2. Allgemeiner Gerichtsstand	1218
3. Exorbitante Gerichtsstände	1219
4. Wahlgerichtsstände	1219
5. Gerichtsstandsvereinbarungen	1227
6. Positiver Kompetenzkonflikt	1229
7. Einstweilige Maßnahmen	1230
8. Anerkennung und Vollstreckung	1230

2. Teil. Vertragsgestaltung im Urheberrecht

1. Kapitel. Allgemeine Grundsätze

§ 59 Arten von Urheberrechtsverträgen	1233
A. Allgemeines	1233

B. Einteilung von Urheberrechtsverträgen nach Werk- und Verwertungsarten	1235
C. Anzuwendendes Schuldrecht	1238
§ 60 Art und Umfang der Rechtseinräumung	1241
A. Grundlagen	1242
I. Zwingendes Recht	1243
II. Dispositives Recht, Auslegungsregeln und gesetzliche Vermutungen	1243
III. Zweckübertragungslehre	1244
1. Grundlagen	1244
2. Anwendungsvoraussetzungen	1246
3. Auslegung nach dem Vertragszweck	1247
4. Anwendungsbereich	1249
5. AGB-Recht (Formularverträge)	1250
6. Konsequenzen für die Vertragsgestaltung	1252
B. Einzelfragen der Vertragsgestaltung	1253
I. Wirksamkeit der Nutzungsrechtseinräumung	1253
II. Einfache und ausschließliche Nutzungsrechtseinräumung	1254
III. Räumlicher Umfang der Nutzungsrechtseinräumung	1255
IV. Zeitliche Ausgestaltung	1256
V. Quantitative Regelungen	1257
VI. Inhaltliche Ausgestaltung	1257
1. Spezifizierung für Nutzungsarten	1257
2. Klar abgrenzbare, einheitliche und selbständige Nutzungsart; Erschöpfung	1259
3. Allgemeine Geschäftsbedingungen	1259
4. Bearbeitungsrecht	1259
VII. Unbekannte Nutzungsarten	1260
1. Verträge mit Urhebern (§ 31 a UrhG)	1260
2. Verträge außerhalb von § 31 a UrhG	1264
VIII. Negative Verbotsrechte des Nutzungsberechtigten	1265
IX. Nutzungsrechte weiterer Stufen	1267
X. Weiterübertragung von Nutzungsrechten	1269
XI. Schuldrechtliche Nutzungsgestaltungen	1270
XII. Regelungen über Sacheigentum	1270
XIII. Optionsverträge über Nutzungsrechte	1271
XIV. Verpflichtung zur Nacheinräumung	1272
§ 61 Vereinbarungen über die Gegenleistung	1273
A. Die Vergütungsabrede als Teil des Verwertungsvertrages	1273
B. Einschränkung der Vertragsfreiheit durch das neue gesetzliche Vergütungsrecht	1273
C. Die Angemessenheit der Vergütung	1274
D. Einzelne Vergütungsabreden	1276
I. Nullvergütungen und Zuschüsse	1276
II. Die Pauschalvergütung	1277
III. Die Beteiligung	1278
IV. Mischformen	1279
E. Mehrheit von Urhebern	1279
F. Verfügungen über Vergütungsansprüche	1279
§ 62 Gewährleistung und Haftung	1280
A. Allgemeines	1280
B. Gewährleistung und Haftung des Urhebers oder Rechteinhabers	1281
I. Verletzung von Hauptpflichten	1281
1. Rechtsverschaffenspflicht	1281
2. Pflicht zur Lieferung einer mangelfreien Sache	1283
II. Verletzung von Nebenpflichten	1286
C. Gewährleistung und Haftung des Werkverwerterers	1287
I. Verletzung von Hauptpflichten	1287
II. Verletzung von Nebenpflichten	1287
D. Rechtsfolgen bei Vertragsbeendigung wegen Pflichtverletzung	1288

§ 63 Sonderfragen bei Arbeits- und Dienstverhältnissen	1290
A. Allgemeines	1291
B. Anwendungsbereich der §§ 43, 69b UrhG	1293
I. Persönlicher Anwendungsbereich	1293
1. Arbeitsverhältnisse	1293
2. Dienstverhältnisse	1294
II. Gegenständlicher Anwendungsbereich	1295
1. Verpflichtung aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnis	1295
2. Freizeitwerke	1297
3. Freiwillige Werke	1297
C. Umfang der Nutzungsrechtseinräumung	1298
I. Übersicht	1298
II. Inhalt und Wesen des Arbeits- oder Dienstverhältnisses (§ 43 UrhG)	1298
1. Arbeitsverhältnisse	1299
2. Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse	1305
III. Nutzungsrechte an Computerprogrammen (§ 69b UrhG)	1306
IV. Urheberpersönlichkeitsrecht	1306
D. Vergütung	1308
I. Grundsatz	1308
II. Änderung des Grundsatzes durch die Reform des Urhebervertragsrechts: Anspruch auf angemessene Vergütung?	1309
III. Die weitere Beteiligung nach § 32a UrhG	1310
IV. Gesetzliche Vergütungsansprüche	1311
V. Arbeitnehmererfindungsgesetz	1312
E. Vertragsgestaltung	1312
F. Prozessuales	1314
I. Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen	1314
II. Rechtsweg	1314

2. Kapitel. Einzelne Vertragsarten

§ 64 Verlagsverträge über belletristische Werke	1315
A. Regelungsrahmen	1316
I. Gesetzliche Regelungen	1316
1. Verlagsgesetz	1316
2. Urheberrechtsgesetz	1319
3. Allgemeines Zivilrecht	1320
II. Tarifverträge, Normverträge, Vergütungsregeln und -empfehlungen, Muster	1321
1. Tarifverträge	1321
2. Normverträge	1321
3. Vergütungsregeln und -empfehlungen	1322
4. Muster	1322
B. Einzelne Regelungspunkte	1323
I. Nutzungsrechtseinräumung	1323
1. Zweckübertragungslehre	1323
2. Das „Ob“ der Nutzungsrechtseinräumung	1326
3. Ausschließliche und einfache Nutzungsrechtseinräumung	1327
4. Räumliche Ausgestaltung	1328
5. Zeitliche Ausgestaltung	1329
6. Quantitative Ausgestaltung	1331
7. Inhaltliche Ausgestaltung	1335
8. Einräumung von Nutzungsrechten weiterer Stufen und Weiterübertragung	1345
II. Besitz und Eigentum am Manuskript	1346
III. Regelung der Vergütung	1347
1. Angemessene Vergütung nach § 32 UrhG	1347
2. Fälligkeit des Honorars und Abrechnung	1350
IV. Pflichten des Urhebers oder Rechteinhabers	1351
1. Hauptpflichten	1351
2. Nebenpflichten	1355

V. Pflichten des Verlegers	1358
1. Hauptpflichten	1358
2. Nebenpflichten	1359
VI. Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen	1360
VII. Mitgliedschaft in der VG Wort	1362
VIII. Sonstige Vertragsarten	1362
1. Druck	1362
2. Kommission	1363
3. Agenturvertrag	1363
4. Herausgebervertrag	1363
§ 65 Verlagsverträge über wissenschaftliche Werke und Sachbücher	1364
A. Gesetzlicher Rahmen und wirtschaftliche Besonderheiten des wissenschaftlichen Publikationsmarktes	1365
B. Entwicklung der Normverträge und Vertragsmuster	1366
C. Stellung der Rechteinhaber im Bereich der Wissenschaft	1366
D. Vereinbarungen wissenschaftlicher Autoren mit Verlegern	1368
I. Verlagsverträge über wissenschaftliche Werke	1368
1. Übersicht	1368
2. Die Vertragsnormen für wissenschaftliche Verlagswerke vom 24. März 2000	1369
3. Verträge außerhalb der Vertragsnormen	1375
II. Verlagsverträge über Sachbücher	1377
1. Arten von Sachbüchern und Vertragspraxis	1377
2. Besonderheiten in der Vertragsgestaltung	1378
3. Mehrzahl von Urhebern	1378
E. Vereinbarungen mit anderen Verlegern/Dritten	1379
I. Subverlagsverträge	1379
II. Kooperationsverträge	1379
§ 66 Übersetzerverträge	1381
A. Urheberrechtliche Relevanz von Übersetzungen und relevanter Markt	1381
B. Gesetzlicher und vertraglicher Rahmen	1382
C. Einzelne Arten von Übersetzungen	1384
I. Übersetzungen für Zeitungen und Zeitschriften	1384
II. Übersetzungen von Büchern und anderen nicht-periodischen Schriftwerken	1385
1. Rechtsnatur des Vertrages und Auswertungspflicht	1385
2. Vertragspraxis	1387
3. Vergütung	1387
4. Vertragsstörungen	1389
III. Übersetzungen von Bühnenwerken	1389
IV. Übersetzungen im Bereich des Hörfunks	1390
V. Übersetzungen für Film und Fernsehen	1390
§ 67 Presseverträge	1392
A. Einführung	1392
B. Werke fest angestellter Journalisten	1393
I. Urheberrechtliche Lage bei Geltung tarifvertraglicher Regelungen	1394
1. Geltungsbereich der Manteltarifverträge	1394
2. Umfang der Nutzungsrechteinräumung	1395
3. Rechterückruf	1398
4. Vergütungsfragen	1398
II. Nicht tarifgebundene fest angestellte Journalisten	1399
1. Umfang der Rechteinräumung	1399
2. Rechterückruf	1401
3. Vergütungsfragen	1402
C. Werke freier Journalisten	1402
I. Tarifgebundene arbeitnehmerähnliche Journalisten	1403
1. Geltungsbereich des Tarifvertrages	1403
2. Einräumung der Nutzungsrechte	1404

3. Rechterückruf	1408
4. Vergütungsfragen	1408
II. Nicht tarifgebundene freie Journalisten	1409
1. Mögliche Vertragstypen	1409
2. Umfang der Rechtseinräumung	1410
D. Der Zeitungs- oder Zeitschriftenherausgeber	1413
I. Allgemeines	1413
II. Der Verlag als Herr des Unternehmens	1414
1. Vertragliche Beziehungen zwischen Verlag und Herausgeber	1414
2. Umfang der Rechtseinräumung an den Verlag	1415
3. Rückruf	1416
III. Der Herausgeber als Inhaber des Unternehmens	1417
§ 68 Musikverlagsverträge	1417
A. Die Beteiligten	1418
B. Vereinbarungen unter Musikurhebern	1419
I. Werkverbindung	1419
II. Miturheberschaft	1422
III. Die faktische Werkverbindung	1422
C. Vereinbarungen mit Verwertern	1423
I. Musikverlagsvertrag	1423
1. Geschichte und wirtschaftliche Hintergründe	1423
2. Rechte und Pflichten des Musikverlegers	1424
3. Exklusivvertrag	1429
4. Vergütung	1429
5. Vertragsstörungen, Beendigung des Vertrages und Rechtsfolgen	1430
II. Bühnenvertriebsvertrag, Vertrag über die Aufführung und Sendung musikdramatischer Werke	1431
1. Überblick	1431
2. Vertragsinhalt	1432
3. Sekundäre Urheberrechtsverträge	1434
III. Vertrag über die mechanische Vervielfältigung und Sendung anderer Werke	1434
IV. GEMA-freie Musik/Copyleft	1435
V. Filmmusikvertrag	1436
VI. Verträge über Videoclips	1439
VII. Kooperationen unter/mit Musikverlegern	1439
1. Editionsvertrag	1440
2. Subverlag	1440
3. Co-Verlag	1441
4. Administrationsvereinbarung	1442
5. Wahrnehmung für ausländische Verwertungsgesellschaften	1442
VIII. Werbenutzung	1442
IX. Fortentwicklung und digitale Musiknutzung	1443
§ 69 Tonträgerherstellungverträge und benachbarte Musikverträge	1446
A. Einführung	1447
I. Beteiligte	1448
1. Ausübende Künstler	1448
2. Tonträgerhersteller	1449
3. Weitere Beteiligte	1449
II. Überblick über die vertraglichen Gestaltungen	1449
1. Verträge mit ausübenden Künstlern	1450
2. Verträge mit Producern und Tonträgerherstellern	1450
3. Verträge im Veranstaltungs- und Managementbereich	1450
B. Künstlerverträge	1450
I. Künstlerexklusivverträge	1451
1. Vertragsgegenstand	1451
2. Rechtekatalog	1451
3. Räumlicher und zeitlicher Umfang der Rechtseinräumung	1454

4. Ausschließlichkeit der Rechtseinräumung	1454
5. Auswertungspflicht	1455
6. Gegenleistung	1457
7. Ausgewogenheit von Leistung und Gegenleistung	1459
8. Vertragsdauer	1462
II. Künstlerquittungen	1463
III. Produzerverträge	1464
1. Vertragsgegenstand	1464
2. Rechtekatalog	1464
3. Ausschließlichkeit der Rechtseinräumung	1464
4. Auswertungspflicht	1465
5. Gegenleistung	1465
6. Vertragsdauer	1465
IV. Remixverträge	1466
1. Vertragsgegenstand	1466
2. Gegenleistung	1466
3. Rechtecleaning	1466
C. Bandübernahme- und Labelverträge	1467
I. Bandübernahmeverträge	1467
1. Vertragsgegenstand	1467
2. Ausschließlichkeit der Rechtseinräumung	1468
3. Räumlicher und zeitlicher Umfang der Rechtseinräumung	1468
4. Gegenleistung	1469
5. Mechanische Vervielfältigungsgebühr	1470
6. Marketingleistungen	1470
7. Vertragsdauer	1470
8. Künstlerbrief	1470
II. Labelverträge	1471
1. Vertragsgegenstand	1471
2. Kontrollrecht des Labelinhabers	1471
3. Gegenleistung	1472
4. Rechteklausel	1472
D. Press- und Distributionsverträge	1472
I. Vertragsgegenstand	1472
II. Vertragsdauer	1473
E. Konzert-, Gastspiel- und Tourneeverträge	1474
I. Konzertverträge	1474
1. Vertragsgegenstand	1474
2. Rechtsnatur	1474
3. Übertragung von Verwertungsbefugnissen	1475
II. Gastspielverträge	1476
III. Tourneeverträge	1476
1. Vertragsgegenstand	1476
2. Verträge mit örtlichen Veranstaltern	1476
IV. Besonderheiten im Bereich der E-Musik	1477
F. Managementverträge	1479
I. Vertragsgegenstand	1479
II. Rechtsnatur	1479
III. Vertretungsbefugnis	1480
IV. Vergütung des Managers	1480
V. Vertragsdauer	1480
VI. Künstleragenturen im Bereich der E-Musik	1480
§ 70 Verträge über Werke der bildenden Kunst	1481
A. Kunstwerkverträge	1483
I. Allgemeines	1483
II. Verträge über Werkoriginale	1484
1. Verkauf	1484

2. Verkauf über den Kunsthandel	1487
3. Ausstellung	1491
4. Gebrauchsüberlassung (Vermietung, Leihe)	1493
5. Auftrag, Bestellung	1496
III. Kunstverlag	1500
1. Allgemeines	1500
2. Vertragsgegenstand	1501
3. Vertragsarten	1502
4. Typische Rechte und Pflichten	1507
IV. Wahrnehmung von Nutzungsrechten	1513
1. Individuelle Wahrnehmung	1513
2. Kollektive Wahrnehmung	1514
B. Designverträge	1516
I. Allgemeines	1516
II. Vertragsgegenstand	1517
1. Arten des Design	1517
2. Urheberrechtsschutz, Geschmacksmusterschutz	1517
3. Scheinrechte	1519
4. Ideen, Konzepte, Entwürfe	1520
5. Gemeinsame Verwertung des Designs	1521
III. Vertragsarten	1521
IV. Vertragsvorlagen	1523
1. Musterverträge	1523
2. Tarifvertrag	1524
3. Allgemeine Geschäftsbedingungen	1524
V. Zweistufenvertrag	1525
1. Erste Stufe, Auftrag für ein Design	1525
2. Zweite Stufe, Nutzung des Designs	1527
3. Sinn und Zweck des Vertrages	1527
VI. Typische Rechte und Pflichten	1529
1. Geheimhaltungspflicht	1529
2. Vertragsgegenstand	1529
3. Herstellung und Ablieferung des Designs	1530
4. Eigentum, Rückgabepflicht	1530
5. Mängel	1531
6. Rechtseinräumung	1531
7. Rechtsgarantie, Haftung	1532
8. Besonderheiten bei Geschmacksmusterrechten	1533
9. Produktionsüberwachung, Betreuung, Verbesserungen	1533
10. Enthaltungspflicht, Wettbewerbsverbot, Treuepflicht	1534
11. Auswertungspflicht, Rückrufsrecht	1535
12. Urhebernennung	1535
13. Belegexemplare	1536
14. Vergütung	1536
15. Abrechnung	1537
16. Vertragsdauer, Vertragsbeendigung	1537
VII. Verträge mit Arbeitnehmern	1539
VIII. Wahrnehmung von Rechten	1540
1. Individuelle Wahrnehmung	1540
2. Kollektive Wahrnehmung	1540
IX. Verträge zwischen Designern und anderen Beteiligten	1541
1. Gemeinschaftszweck, Gegenstand	1542
2. Entscheidungsbefugnis	1542
3. Arbeitsleistung, Arbeitsergebnis	1542
4. Verwertung	1543
§ 71 Verträge über Werke der Baukunst	1544
A. Verträge mit Architekten	1545
I. Allgemeines	1545

II. Vertragsgegenstand	1546
1. Arten der Baukunst	1546
2. Ideen, Konzepte, Entwürfe, Stilrichtungen	1547
3. Urheberrechtsschutz, Geschmacksmusterschutz	1547
4. Scheinrechte	1548
III. Vertragsarten, Vertragsmuster	1549
IV. Werkvertrag, Lizenzvertrag	1550
1. Ausübung des Nachbaurechts durch den Architekten	1550
2. Keine Rechtseinräumung auf Grund der HOAI	1551
3. Stillschweigende Rechtseinräumung nach dem Vertragszweck	1553
V. Typische Rechte und Pflichten	1566
1. Herstellung und Ablieferung des Werkes	1566
2. Mängel	1567
3. Wahrung der Urheberrechte, Rechtevorbehalte	1567
4. Geschmacksmusterrechte	1568
5. Geheimhaltungspflicht	1568
6. Veröffentlichungsrecht	1568
7. Änderungs- und Entstellungsverbot	1569
8. Rechtseinräumung	1569
9. Gebrauchsüberlassung (Vermietung, Leihe)	1570
10. Weitere Nutzungsrechte	1570
11. Rechtegarantie	1570
12. Enthaltungspflicht	1570
13. Ausübungspflicht	1570
14. Rückrufsrecht	1571
15. Eigentum an Unterlagen	1571
16. Zugangsrecht	1571
17. Urhebernennung	1571
18. Vergütung	1572
19. Kündigung	1573
VI. Verträge mit Arbeitnehmern	1574
VII. Verträge unter Architekten	1575
B. Verträge mit Filmarchitekten	1575
C. Verträge mit Bühnenbildnern	1576
I. Gegenstand	1576
II. Vertragsart	1577
III. Einräumung von Nutzungsrechten	1577
D. Wahrnehmung von Rechten	1579
I. Allgemeines	1579
II. Wahrnehmung von Rechten der Architekten	1579
III. Wahrnehmung von Rechten der Filmarchitekten	1580
IV. Wahrnehmung von Rechten der Bühnenbildner	1580
§ 72 Bühnenverträge	1580
A. Übersicht und Grundlagen des Bühnenrechts	1581
B. Das Bühnenwerk	1583
C. Beteiligte Parteien	1585
I. Urheber von Bühnenwerken	1585
II. Bühnenverleger und -vertriebe, Musikverlage	1586
III. Der Bühnenregisseur	1587
IV. Schauspieler, Musiker, Sänger, Tänzer	1588
V. Sonstige Bühnenkünstler, künstlerisch mitwirkende Bühnenmitglieder	1589
VI. Technische Angestellte mit künstlerischer Tätigkeit	1589
VII. Bühnen	1590
VIII. Tourneetheater und -veranstalter	1591
IX. Konzert- und sonstige Veranstalter	1592
D. Urheberrechtliche Beziehungen im Bühnenrecht	1592
I. Das Aufführungsrecht	1592

II. Verträge der Urheber mit Bühnenverlagen und -vertrieben	1593
1. Gegenstand und Rechtsnatur	1594
2. Pflichten des Autors	1594
3. Pflichten des Verlags	1596
4. Weitere vertragliche Regelungen, Kündigung, Rückruf	1598
III. Verträge der Urheber unmittelbar mit Bühnen	1599
1. Auftragswerke	1599
2. Choreographische Werke	1599
IV. Der Bühnenaufführungsvertrag	1602
1. Gegenstand und Rechtsnatur	1602
2. Vertragsgestaltung – Regelsammlung	1604
3. Individuelle Regelungen	1605
V. Besondere Aufführungsverträge	1606
1. Der Gastspielvertrag	1607
2. Der Tournee-Veranstaltungsvertrag	1607
3. Der Tournee-Aufführungsvertrag	1607
VI. Rechtsbeziehungen zwischen mehreren Urhebern von Bühnenwerken	1608
VII. Verträge mit Bühnen-, Kostüm- und Maskenbildnern	1610
E. Verträge mit Bühnenkünstlern und -mitgliedern mit künstlerischer Tätigkeit	1612
I. Allgemeines	1612
II. Leistungsschutz	1614
1. Ausübende Künstler	1614
2. Inhalt des Leistungsschutzrechts	1614
3. Verfügung über die Nutzungsrechte	1615
III. Bühnenarbeitsverträge nach den Tarifverträgen	1617
1. Das Tarifvertragssystem	1618
2. Beschäftigungsanspruch, Nebentätigkeit	1619
3. Mitwirkungspflicht und damit verbundene Vertragsbedingungen	1620
4. Nichtverlängerung und Kündigung	1621
5. Bühnenschiedsgerichtsbarkeit	1623
IV. Individuelle Verträge mit Bühnenkünstlern	1624
1. Darstellerverträge ohne Tarifvertragsbindung	1624
2. Verträge mit Regisseuren und anderen Bühnenkünstlern	1624
3. Stückverträge	1625
4. Gastspielverträge	1625
5. Tourneeverträge	1626
§ 73 Verträge über Lichtbildwerke und Lichtbilder	1626
A. Überblick, Bedeutung, Grundfragen	1628
B. Verträge mit Bildagenturen	1629
I. Verträge zwischen Fotografen und Bildagenturen	1629
1. Bildagenturvertrag	1629
2. Rechtseinräumung	1630
3. Honorar und Abrechnung	1630
4. Ausübung der urheberpersönlichkeitsrechtlichen Befugnisse	1631
5. Sonstige Rechte und Pflichten der Agentur und des Fotografen	1631
6. Verhältnis zur VG Bild-Kunst	1632
7. Beendigung des Vertrags	1633
II. Verträge zwischen Bildagenturen und Verwertern	1633
1. Geschäftsablauf	1634
2. Rechtsnatur der Vertragsbeziehung und Allgemeine Geschäftsbedingungen	1634
3. Eingeräumte Nutzungsrechte	1636
4. Die Übersicht der marktüblichen Vergütungen für Bildnutzungsrechte der Mittelstandsgemeinschaft Foto-Marketing	1637
5. Pauschalierter Schadensersatz	1638
C. Verträge zwischen Fotografen und Verwertern	1639
I. Auftragsproduktionen	1639
1. Rechtsnatur	1639

2. Einräumung von Nutzungsrechten	1640
3. Sonstige Vereinbarungen	1642
II. Illustrationsaufträge	1642
1. Illustrationsverträge	1642
2. Bildnisbestellungen	1644
3. Archivbestellungen	1645
III. Fotografischer Kunstverlag	1645
1. Rechtsnatur	1645
2. Einräumung von Nutzungsrechten	1646
3. Honorar	1646
IV. Verträge über Originale	1647
1. Ausstellungsverträge	1647
2. Galerieverträge	1647
3. Kaufverträge über Originalfotografien	1648
V. Filmeinzelbilder	1648
D. Tarifverträge und Arbeitnehmerurheberrecht	1648
I. Vergütungstarif für Designleistungen	1649
1. Allgemeines	1649
2. Nutzungsrechtseinräumung	1649
3. Vergütung	1649
4. Sonstige Bestimmungen	1650
II. Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche freie Journalisten	1650
1. Allgemeines	1650
2. Nutzungsrechtseinräumung	1650
3. Honorar	1651
III. Manteltarifverträge für redaktionell angestellte Fotografen	1651
1. Allgemeines	1651
2. Rechtseinräumung	1651
3. Vergütung	1652
IV. Manteltarifvertrag für Film- und Fernsehschaffende	1653
V. Arbeitsverträge ohne Tarifvertrag	1653
E. Wahrnehmungsvertrag mit der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst	1654
I. Allgemeines	1654
II. Rechtswahrnehmung	1654
III. Sonstige Bestimmungen	1655
§ 74 Filmverträge	1655
A. Arten von Filmverträgen	1657
B. Der Rechtswerb an vorbestehenden Werken	1658
I. Die Arten von vorbestehenden Werken	1658
II. Urheber- und Leistungsschutzrechte	1658
III. Die Inhaber der Rechte an den vorbestehenden Werken	1659
IV. Begriff des Verfilmungsvertrages	1660
V. Formbedürftigkeit des Verfilmungsvertrages	1661
VI. Inhalt des Verfilmungsvertrages	1662
1. Mindestinhalt	1662
2. Rechtseinräumungsvermutung des § 88 Abs. 1 UrhG	1662
3. Inhalt des Verfilmungsvertrages in der Praxis	1664
4. Besonderheiten des Filmmanuskriptvertrages	1695
5. Besonderheiten des Filmmusikvertrages	1696
C. Der Erwerb der Nutzungsrechte vom Filmurheber	1697
I. Das Filmurheberrecht und dessen Inhaber	1697
II. Inhalt des Vertrages zwischen Filmurheber und Produzenten	1669
1. Allgemeines	1669
2. Form	1669
3. Inhalt des Mitwirkungsvertrages	1700
4. Besonderheiten auf Grund Tarifvertragsrechts	1711
D. Der Erwerb der Rechte von den ausübenden Künstlern	1712
I. Die ausübenden Künstler beim Filmwerk	1712

II. Der Mitwirkungsvertrag mit dem ausübenden Künstler	1713
1. Allgemeines	1713
2. Die Rechtsübertragungsvermutung des § 92 UrhG	1714
3. Der ausübende Künstler in Arbeitsverhältnissen § 79 Abs. 2 UrhG iVm § 43 UrhG ...	1715
4. Typische Abreden im Mitwirkungsvertrag mit dem ausübenden Künstler	1716
E. Der Filmhersteller als Lizenzgeber	1721
I. Der Filmverleihvertrag	1721
1. Gegenstand und Arten des Filmverleihvertrages	1721
2. Form des Verleihvertrages	1723
3. Inhalt des Filmverleihvertrages	1723
II. Der Videolizenzvertrag	1741
1. Gegenstand des Videolizenzvertrages	1741
2. Inhalt des Videolizenzvertrages	1742
III. Der Weltvertriebsvertrag	1747
1. Sinn und Aufgabe des Weltvertriebsvertrages	1747
2. Inhaltliche Besonderheiten des Weltvertriebsvertrages	1748
§ 75 Sendeverträge	1751
A. Einleitung	1755
B. Übersicht zu den Vertragsarten zum Erwerb und zur Veräußerung von Senderechten	1757
C. Der Rechtserwerb durch Sendeunternehmen	1760
I. Sendelizenzverträge	1760
1. Der Begriff des Sendelizenzvertrags	1760
2. Rechtsnatur und Pflichten des Sendelizenzvertrags	1761
3. Sendelizenzverträge und AGB	1763
4. Formbedürftigkeit	1763
5. Inhalt des Sendelizenzvertrags	1763
II. Produktionsverträge mit Sendeunternehmen	1790
1. Auftragsproduktionsverträge	1790
2. Produktionsvorbereitungsverträge	1802
3. Entwicklungsverträge	1803
4. Fernsehkoproduktionsverträge	1804
III. Der Rechtserwerb des Sendeunternehmens von Urhebern und ausübenden Künstlern (Mitwirkungsverträge)	1808
1. Grundsätzliches zu Mitwirkungsverträgen mit Mitarbeitern	1808
2. Die Vertragspraxis bei Mitwirkungsverträgen der öffentlich-rechtlichen Sendeun- ternehmen	1821
3. Mitwirkungsverträge bei privaten Rundfunkunternehmen	1836
IV. Der Rechtserwerb von Verwertungsgesellschaften	1838
1. Der Rechtserwerb von der GEMA	1838
2. Der Rechtserwerb von der GVL	1842
V. Sendeverträge des Fernsehens der DDR	1843
1. Anwendbares Recht	1843
2. Geschützte Werke	1844
3. Geltung des Schöpferprinzips	1844
4. Übertragung von Nutzungsrechten an den in der DDR hergestellten Film- und Fernsehwerken von Urhebern an das Fernsehen der DDR	1844
5. Übertragung von Senderechten von Filmherstellern an das Fernsehen der DDR ...	1847
6. Übertragung der Senderechte des DDR-Fernsehens auf ORB, MDR und SFB ...	1847
D. Das Sendeunternehmen als Lizenzgeber	1848
I. Einräumung der Kabelweitersenderechte	1849
1. Einführung	1849
2. Kabeleinspeisungsverträge	1851
3. Kabelglobalverträge	1853
II. Übertragung von Rechten zur Wahrnehmung an Verwertungsgesellschaften	1855
1. Die VFF	1856
2. Die GWFF	1858
3. Die VGF	1859
4. Die VG Media	1859

§ 76 Verträge über Computerprogramme	1859
A. Übersicht über die gesetzlichen Regelungen gemäß §§ 69 a ff.	1860
I. Rechtsschutz und Rechtsinhaberschaft bei Computerprogrammen	1861
1. Schutzvoraussetzungen	1861
2. Rechtsinhaberschaft	1863
II. Rechte des Urhebers	1863
1. Vorbemerkung zu den §§ 69 c–69 e UrhG	1863
2. Ausschließlichkeitsrechte gemäß § 69 c UrhG	1864
III. Schranken und Mindestrechte der Nutzer	1868
1. Überblick	1868
2. § 69 d Abs. 2 – Sicherungskopie	1869
3. Testlauf und Programmanalyse	1869
4. Dekompilierung	1870
5. § 69 d Abs. 1 – der zwingende Kern	1871
B. Gestaltungsformen urheberrechtlicher Softwareverträge	1874
C. Einzelne Vertragsarten: Urheberrechtliche Vertragsmuster	1880
I. Kaufvertrag	1880
II. Lizenzvertrag	1882
III. Vertriebsvertrag über Standardsoftware	1885
IV. Software-Entwicklungsverträge (Individualsoftware)	1887
V. Software-Pflegeverträge	1888
VI. Quellcode-Sicherungsverträge – „Escrow“	1889
§ 77 Datenbankverträge	1890
A. Begriffsabgrenzung: Datenbanken – Datenbankwerk	1892
I. Urheberrecht	1894
1. Begriff des „Datenbankwerkes,“	1894
2. Urheberschaft am Datenbankwerk	1895
3. Erstellung von Datenbankwerken in Arbeits- und Dienstverhältnissen	1896
4. Datenbankwerke als methodisch oder systematisch angeordnete Sammlung	1896
5. Datenbankanwendungen	1904
II. Sui-generis-Schutzrecht	1905
1. Begriff der „Datenbank,“	1907
2. Elementauswahl, -anordnung und -abfrage	1909
3. Schutzfähige Bestandteile der Datenbank	1910
4. Wesentlichkeit der Investition in die Datenbank	1913
5. Wesentlichkeit einer Datenbankänderung	1915
6. Rechtsinhaberschaft	1916
III. Abgrenzung Datenbank – Datenbankwerk im Formularvertrag	1917
IV. Schutzdauer	1919
V. Anwendungsbereich des Schutzes	1920
VI. Anspruchsdurchsetzung	1920
B. Verträge zur Benutzung einer Datenbank	1920
I. Vervielfältigen	1922
1. Vervielfältigen von Datenbankwerken	1922
2. Vervielfältigen von Datenbanken	1924
II. Verbreiten	1928
1. Verbreiten von Datenbankwerken	1928
2. Verbreiten von Datenbanken	1929
III. Bearbeiten und sonstiges Umgestalten	1930
1. Bearbeiten von Elementen des Datenbankwerkes	1931
2. Bearbeiten von Elementen der Datenbank	1932
IV. Öffentliche Wiedergabe, Zugänglichmachen, Senden	1933
1. Öffentliche Wiedergabe	1933
2. Punkt-zu-Punkt-Übertragung, Zugänglichmachen	1938
3. Senderecht	1938
V. Schranken der Zustimmungabhängigkeit der Datenbanknutzung	1939
C. Rechtsnatur von Datenbank-Nutzungsverträgen	1941
I. Offline-Nutzung	1944

II. Online-Nutzung	1945
D. Verträge zwischen Anbietern von Datenbankanhalten und Datenbankherstellern	1949
I. Werkarten	1951
II. Vervielfältigen, Digitalisieren	1951
III. Bearbeiten, Umgestalten	1952
IV. Verknüpfen mit anderen Inhalten	1953
V. Verbreiten	1953
VI. Zugänglichmachen/Übertragen	1953
VII. Schranken der Rechte des Urhebers an in Datenbanken/Datenbankwerken einzufügenden Werken	1953
VIII. Vergütung	1957
E. Klauselmuster für die Erstellung von Datenbanknutzungsverträgen	1957
§ 78 Internetverträge	1961
A. Website-Erstellung	1962
I. Webseiten und Websites als Erstellungsprodukte	1962
II. Erstellungsverpflichtung	1965
III. Mitwirkungspflichten und Rechte des Bestellers	1966
IV. Rechte des Entwicklungsunternehmens an Entwicklungswerkzeugen und -vorlagen ...	1966
V. Rechte am Entwicklungsprodukt	1967
VI. Rechte entwickelnder Arbeitnehmer	1968
VII. Rechtsverletzungen	1968
B. Verfügbarmachen von Werken im Internet	1970
I. Eigene Werke	1970
II. Erwerb von Rechten zur internetbezogenen Nutzung von Werken Dritter	1973
1. Vervielfältigungsrecht	1974
2. Bearbeitungsrecht	1980
3. Verbindung mit anderen Inhalten	1981
4. Hyperlinking und Framing	1981
5. Öffentliche Zugänglichmachung	1981
6. Recht zur Verbreitung auf Datenträger	1984
7. Recht zur Vermietung von Werken	1984
8. Senderecht	1985
9. Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht	1987
C. Rechteerwerb von Verwertungsgesellschaften	1988
D. Tarifvertragliche Nutzungsrechtseinräumung	1990
E. Mustervertragsklauseln	1991
I. Erstellung einer Website	1991
II. Erwerb von Nutzungsrechten an in einer Website aufzunehmenden Inhalten	1992
§ 79 Merchandisingverträge	1994
A. Übersicht	1995
I. Begriff und Gegenstand von Merchandising-Verträgen	1996
II. Entwicklung des Merchandising	1998
B. Merchandising in der Praxis	1998
I. Markdaten	1998
II. Merchandising-Objekte als Vertragsgegenstände	1999
III. Formen der Merchandising-Auswertung	2000
C. Schutzrechte an Merchandising-Objekten	2000
I. Urheberrechtsschutz	2000
II. Leistungsschutzrechte	2001
III. Geschmacksmusterschutz	2002
IV. Markenschutz	2002
V. Titelschutz und Schutz als geschäftliche Bezeichnung	2003
VI. Wettbewerbsschutz	2004
VII. Persönlichkeitsrechtlicher Schutz	2005
D. Vertragstypen im Merchandisinggeschäft	2006
I. Übersicht	2006
II. Der Standardmerchandising-Lizenzvertrag	2007

III. Der Merchandising-Agenturvertrag	2007
IV. Merchandisingregelungen in Künstler-, Schauspieler- und Verfilmungsverträgen	2008
E. Der Inhalt von Merchandisingverträgen	2009
I. Vertragsparteien	2009
II. Vertragsgegenstand	2009
III. Berechtigung des Lizenzgebers	2010
IV. Rechtseinräumung	2010
V. Aufgaben des Lizenznehmers	2010
VI. Genehmigungsvorbehalt für Vertragsartikel, Qualitätskontrolle, Belegexemplare	2011
VII. Freistellung des Lizenzgebers von Produkthaftungsrisiken	2011
VIII. Gegenleistung	2012
IX. Bucheinsichtsrechte	2012
X. Nennung des Lizenzgebers; Schutzrechtshinweis	2012
XI. Gemeinsame Rechtsverteidigung	2012
XII. Vertragsdauer und Kündigung	2013

3. Teil. Urheberrechtliche Ansprüche und ihre Durchsetzung

1. Kapitel. Zivilrechtliche Ansprüche

1. Abschnitt: Vertragliche Ansprüche

§ 80 Vertragliche Ansprüche	2015
A. Allgemeines	2016
I. Urhebervertragsrecht	2016
II. Der Verwertungsvertrag als Grundlage vertraglicher Ansprüche	2016
B. Ansprüche des Werkverwerter	2017
I. Der Anspruch auf Herstellung des Werks	2017
II. Der Anspruch auf Rechtseinräumung	2018
III. Gewährleistungsansprüche	2019
IV. Unterlassungsansprüche	2020
1. Die Enthaltungspflicht des Urhebers	2020
2. Vertragliche Wettbewerbsverbote	2021
C. Ansprüche des Urhebers	2021
I. Der Anspruch auf Vervielfältigung und Verbreitung	2021
II. Der Anspruch auf angemessene Vertriebsbemühungen	2022
III. Der Anspruch auf Vergütung	2023
1. Gesetzlich abgesicherter Vertragsanspruch	2023
2. Inhalt des Anspruchs	2023
IV. Der Anspruch auf Rechnungslegung	2023

2. Abschnitt: Verletzungsansprüche

§ 81 Ansprüche aus Verletzung des Urheber- oder Leistungsschutzrechts	2025
A. Übersicht	2026
I. Rechtsnatur der Ansprüche	2026
II. Verletzungshandlung	2027
III. Rechtswidrigkeit	2028
IV. Aktiv- und Passivlegitimation	2029
1. Übersicht	2029
2. Aktivlegitimation	2029
3. Passivlegitimation	2030
B. Der Unterlassungsanspruch	2032
I. Übersicht	2032
II. Wiederholungs- und Erstbegehungsgefahr	2033
C. Der Beseitigungsanspruch	2035

D. Der Schadensersatzanspruch	2037
I. Übersicht	2037
II. Tatbestandliche Voraussetzungen	2038
1. Tatbestandsmäßiges und rechtswidriges Verhalten	2038
2. Verschulden	2039
III. Berechnung des materiellen Schadens	2040
1. Naturalrestitution und Geldentschädigung	2040
2. Konkreter Schaden und entgangener Gewinn	2040
3. Angemessene Lizenzgebühr	2041
4. Herausgabe des Verletzergewinns	2043
IV. Ersatz des immateriellen Schadens (§ 97 Abs. 2 UrhG)	2044
1. Übersicht	2044
2. Anspruchsberechtigte	2045
3. Anspruchsvoraussetzungen	2045
E. Ansprüche auf Auskunftserteilung und Rechnungslegung	2046
I. Übersicht	2046
II. Der Auskunftsanspruch	2048
III. Der Rechnungslegungsanspruch	2050
IV. Der Anspruch auf Auskunft hinsichtlich Dritter (§ 101 a UrhG)	2050
F. Ansprüche außerhalb des Urheberrechtsgesetzes	2051
I. Übersicht	2051
II. Der Bereicherungsanspruch (§ 812 BGB)	2051
III. Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag (§ 687 Abs. 2 BGB)	2053
G. Ansprüche auf Vernichtung, Rückruf und Überlassung (§ 98 UrhG)	2053
I. Übersicht	2053
II. Der Vernichtungsanspruch (§ 98 Abs. 1 UrhG)	2054
III. Der Anspruch auf Rückruf (§ 98 Abs. 2 UrhG)	2056
IV. Der Überlassungsanspruch (§ 98 Abs. 3 UrhG)	2056
V. Der allgemeine Beseitigungsanspruch (§ 98 Abs. 1 S. 1 UrhG)	2056
VI. Vorrichtungen (§ 98 Abs. 1 und Abs. 5 UrhG).....	2058
H. Das Verwertungsverbot (§ 96 UrhG)	2058
I. Das Ablösungsrecht (§ 100 UrhG)	2059
J. Der Anspruch auf Urteilsveröffentlichung (§ 103 UrhG)	2060
K. Verjährung	2062
§ 82 Ansprüche aus der Verletzung technischer Schutzmaßnahmen	2063
A. Grundlagen	2063
I. Keine spezielle Regelung	2063
II. Anwendbarkeit der §§ 97 ff. UrhG	2064
B. Unterlassungsanspruch	2065
C. Schadensersatz- und Bereicherungsanspruch	2066
I. Schadensersatzanspruch	2066
1. Verschulden	2066
2. Umfang des Schadens	2066
II. Bereicherungsanspruch gem. § 102 a UrhG, §§ 812 ff. BGB	2068
D. Vernichtung, Rückruf und Überlassung	2069
I. Vernichtung von Vervielfältigungsstücken wegen Verstoßes gegen §§ 95 a, c UrhG	2069
II. Vernichtung von Vorrichtungen wegen Verstoßes gegen §§ 95 a, c UrhG	2071
E. Auskunftsanspruch	2072
F. Sonstige Ansprüche	2072
I. Verletzung von Urheberrechten oder verwandten Schutzrechten	2072
II. Ansprüche aus sonstigen Vorschriften	2073
G. Aktiv- und Passivlegitimation	2074
I. Aktivlegitimation	2074
II. Passivlegitimation	2075
§ 83 Ansprüche aus Verletzung anderer Immaterialgüterrechte	2076
A. Markenrecht	2077
I. Überblick und Bedeutung	2077

II. Schutz der Marken	2078
1. Schutzgegenstand – Markenarten	2078
2. Markenformen	2079
3. Entstehung und Erlöschen des Schutzes	2079
4. Reichweite des Schutzes und Verletzungstatbestände	2082
5. Schutzzinhalt und Ansprüche aus dem Markenrecht – Erschöpfung	2085
6. Zusammentreffen von Marken- und Urheberrechtsverletzung	2086
7. Abgrenzung zwischen markenrechtlichem Schutz und urheberrechtlicher Gemeinfreiheit	2089
III. Schutz des Werktitels	2091
1. Aktiver Titelschutz	2091
2. Passiver Titelschutz	2095
B. Geschmacksmusterrecht	2097
I. Überblick und Bedeutung	2097
II. Entstehung des Schutzes und Schutzdauer	2099
III. Schutzfähigkeit	2100
IV. Reichweite des Schutzes, Verletzungstatbestände, Erschöpfung	2103
V. Abgrenzungsfragen zum Urheberrecht	2105
§ 84 Wettbewerbsrechtliche Ansprüche	2107
A. Voraussetzungen wettbewerbsrechtlicher Ansprüche	2107
B. Arten wettbewerbsrechtlicher Ansprüche	2109
I. Unterlassungsanspruch	2110
II. Beseitigungsanspruch	2113
III. Schadensersatzanspruch	2113
IV. Anspruch auf Auskunft und Rechnungslegung	2114
V. Sonstige Ansprüche	2114

3. Abschnitt: Gesetzliche Vergütungsansprüche

§ 85 Übersicht zu den gesetzlichen Vergütungsansprüchen	2115
A. Überblick	2116
I. Das Institut des gesetzlichen Vergütungsanspruchs	2116
II. Gesetzliche Vergütungsansprüche in den §§ 44 ff. UrhG	2117
B. Verbot des Verzichts und der Vorausabtretung (§ 63 a UrhG)	2118
I. Entstehungsgeschichte	2118
II. Anwendungsbereich der Vorschrift	2119
III. Nichtigkeit des Verzichts im Voraus	2119
IV. Vorausabtretung an Verwertungsgesellschaften oder an Verleger	2120
V. Zwangsvollstreckung in gesetzliche Vergütungsansprüche	2121
VI. Zeitliche Geltung des § 63 a UrhG	2121
VII. Auswirkungen des § 63 a UrhG auf die Verteilungspraxis der Verwertungsgesellschaften	2122
§ 86 Vergütung für Vervielfältigungen zum eigenen Gebrauch	2124
A. Übersicht	2125
B. Vergütungsanspruch	2126
I. Vergütungsanspruch gegenüber Herstellern von Geräten und von Speichermedien (§ 54 UrhG)	2127
1. Vergütungspflichtige Werke	2127
2. Vergütungspflichtige Geräte und Speichermedien	2128
II. Vergütungsanspruch gegenüber Händlern und Importeuren (§ 54 b)	2133
1. Vergütungsanspruch gegenüber Importeuren	2133
2. Vergütungsanspruch gegenüber Händlern	2134
III. Vergütungsanspruch gegenüber Betreibern von Ablichtungsgeräten (§ 54 c)	2135
1. Anspruchsvoraussetzungen	2135
2. Anspruchsberechtigte und Anspruchsgegner	2137
C. Vergütungshöhe (§ 54 a)	2138
I. Übersicht	2138

II. Geräteherstellungsvergütung	2138
III. Betreibervergütung	2138
IV. Vergütungshöhe nach der Rechtslage bis zum 31. 12. 2007	2141
D. Wegfall der Vergütungspflicht	2142
E. Hinweis- Melde- und Auskunftspflichten, Kontrollbesuche	2142
§ 87 Die Vermiet- und Verleihtantieme	2143
A. Übersicht	2144
B. Entstehungsgeschichte	2144
I. Die Rechtslage vor dem UrhG	2144
II. Die Rechtslage nach dem UrhG von 1965	2144
III. Die Rechtslage nach dem 1. Urheberrechtsänderungsgesetz (1972)	2145
IV. Die Änderungen durch das 3. Urheberrechtsänderungsgesetz (1995)	2147
C. Die Vermietantieme	2147
I. Vermietung	2148
II. Bild- oder Tonträger	2149
D. Die Verleihtantieme	2150
E. Erweiterung des Schutzes auf die Leistungsschutzberechtigten	2151
I. Vermietungsrecht	2151
II. Vergütungsansprüche	2151
1. Ausübende Künstler	2151
2. Tonträger- und Filmhersteller	2151
3. Datenbankhersteller	2152
4. Sendeunternehmen	2152
F. Die Wahrnehmung der Ansprüche von Urhebern und Leistungsschutzberechtigten in der Praxis	2152
I. CD-Vermietung	2152
II. Video-Vermietung	2153
III. Verleih von Büchern, Noten, Tonträgern und Filmen	2154
IV. Verleih von Computerprogrammen	2155
V. Sonstige Vermietungsfälle	2155
VI. Gesamtkassos	2156
§ 88 Das Folgerecht	2156
A. Grundlagen des Folgerechts	2157
B. Die gesetzliche Regelung des Folgerechts	2158
I. Die Regelung in Deutschland und die Harmonisierung in der EU	2158
II. Die Wahrnehmung des Folgerechts	2159
1. Der Begriff des Originals	2159
2. Die dem Folgerecht unterfallenden Verkaufsfälle	2160
3. Abgabesatz	2161
4. Übertragbarkeit	2161
5. Auslandsbezug	2161
6. Individuelle und kollektive Wahrnehmung	2162
7. Inländerbehandlung oder Reziprozität	2162
C. Das Folgerecht in Deutschland und in der Praxis	2162
§ 89 Sonstige Vergütungsansprüche	2164
A. Überblick	2165
B. Die sonstigen Vergütungsregelungen im Einzelnen	2169
I. Vergütungspflicht betreffend die Vervielfältigung zugunsten behinderter Menschen, § 45 a Abs. 2 UrhG	2169
II. Vergütungspflicht für die Verwendung für Kirchen-, Schul- und Unterrichtsgebrauch (§ 46 Abs. 4 UrhG)	2170
1. Vergütungspflicht für privilegierte Sammlungen	2170
2. Entsprechende Anwendung für Leistungsschutzrechte	2170
3. Verwaltung durch Verwertungsgesellschaften	2170
4. Filmverwertungsgesellschaften	2172
5. Individuelle Verwaltung	2172

III. Vergütungspflicht für Presseschauverwendungen (§ 49 Abs. 1, S. 2 UrhG)	2173
1. Pflicht zur Zahlung einer angemessenen Vergütung	2173
2. Verwertungsgesellschaftspflicht	2173
3. Angemessene Vergütung und Vergütungstarife	2173
4. Vergütung für elektronische Pressespiegel	2174
IV. Vergütungspflicht für zugelassene Veranstaltungswiedergaben (§ 52 Abs. 1 und 2 UrhG)	2175
1. Pflicht zur Zahlung einer angemessenen Vergütung	2175
2. Keine Verwertungsgesellschaftspflicht	2177
3. Angemessene Vergütung und Vergütungstarife der Verwertungsgesellschaften	2177
4. Vergütungs- und Zahlungspflichtiger	2180
V. Vergütungspflicht für öffentliches Zugänglichmachen für Unterricht und Forschung, § 52a Abs. 4 UrhG	2180
VI. Vergütungspflicht für die Wiedergabe von Werken an elektronischen Leseplätzen, § 52b S. 3 und 4 UrhG	2182
VII. Vergütungspflicht für Kopienversand auf Bestellung, § 53a Abs. 2 UrhG	2182
VIII. Vergütung für die Nutzung nichtgewerblicher Art	2183
IX. Vergütungsansprüche für Löschungsunterlassung	2184
1. Vergütungsanspruch für Unterlassen fristgemäßer Löschung nach § 47 Abs. 2 S. 2 UrhG	2184
2. Vergütungsanspruch für Unterlassen unverzüglicher Löschung nach § 56 UrhG	2184

2. Kapitel. Straf- und Bußgeldvorschriften

§ 90 Strafvorschriften	2185
A. Überblick	2188
B. Strafrechtlicher Schutz im Einzelnen	2190
I. Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke (§ 106 UrhG)	2190
1. Schutzbereich des § 106 UrhG	2190
2. Vorsätzliche Verletzung des Urheberrechts	2195
3. Rechtswidrige Urheberverletzung	2197
4. Schuld und schuldausschließender Verbotsirrtum im Urheberrecht	2198
5. Strafmaß und Strafzumessung	2199
6. Strafbarkeit des Erziehungsberechtigten	2200
7. Strafbarkeit des Versuchs	2200
8. Täterschaft und Teilnahme	2201
9. Verjährung urheberrechtlicher Straftaten	2201
II. Strafrechtliche Haftung für Online-Nutzung	2202
1. Strafrechtlicher Schutz gegen die Online-Verwertung	2202
2. Strafrechtliche Verantwortlichkeit im Netz	2204
3. Anwendbarkeit deutschen Urheberstrafrechts	2205
4. Strafverfolgung gegen Urheberstrafaten im Netz	2206
III. Unzulässiges Anbringen der Urheberbezeichnung (§ 107 UrhG)	2206
1. Urheberstrafrechtlicher Schutz gegen Kunstfälschung	2206
2. Strafbares unzulässiges Anbringen der Urheberbezeichnung	2208
3. Vorsatz, Rechtswidrigkeit und Schuld	2210
4. Strafbarkeit der versuchten Kunstfälschung	2210
IV. Unerlaubte Eingriffe in verwandte Schutzrechte (§ 108 UrhG)	2210
1. Tatbestandlicher Schutz des Nachbarrechts (§ 108 UrhG)	2211
2. Tatbestandlich unbeachtliche, insbesondere gesetzlich erlaubte Verwertungen	2213
3. Strafmaß	2213
4. Strafbarkeit des Versuchs	2214
5. Rechtswidrigkeit	2214
6. Schuld und Verbotsirrtum	2214
7. Täterschaft und Teilnahme	2214
8. Verjährung	2214
V. Gewerbsmäßige Verwertung (§ 108a UrhG)	2214
1. Gewerbsmäßigkeit	2214

2. Irrtum über die Gewerbsmäßigkeit	2215
3. Strafmaß	2215
4. Strafbarkeit des Versuchs	2215
5. Strafverfolgungspflicht (Offizialdelikt)	2215
VI. Unerlaubte Eingriffe in technische Schutzmaßnahmen und zur Rechtswahrnehmung	
erforderliche Informationen (§ 108 b UrhG)	2215
1. Bedeutung der Vorschrift	2215
2. Umgehung technischer Schutzmaßnahmen, § 108 b Abs. 1 Nr. 1 UrhG	2217
3. Verletzung der für die Rechtswahrnehmung erforderlichen Informationen, § 108 b Abs. 1 Nr. 2a) UrhG	2217
4. Verletzung der für die Rechtswahrnehmung erforderlichen Informationen, § 108 b Abs. 1 Nr. 2b) UrhG	2218
5. Erfordernis der leichtfertigen Rechtsverletzung, § 108 b Abs. 1 letzter Halbsatz UrhG	2218
6. Strafflosigkeit des unerlaubten Eingriffs in technische Schutzmaßnahmen und zur Rechtswahrnehmung erforderliche Informationen bei nichtöffentlicher Handlung	2218
7. Verwertung zu gewerblichen Zwecken nach § 108 b Abs. 2 UrhG	2219
8. Strafmaß nach § 108 b Abs. 1 und für gewerbsmäßiges Handeln nach § 108 b Abs. 3 UrhG	2219
9. Einziehung von Gegenständen, auf die sich eine Straftat nach § 108 b UrhG be- zieht	2219
VII. Strafverfahren	2219
C. Österreich und Schweiz	2220
I. Österreich	2220
II. Schweiz	2220
§ 91 Bußgeldvorschriften	2221
A. Überblick	2222
B. Verstöße gegen den Schutz technischer Maßnahmen, gegen die Durchsetzung von Schran- kenbestimmungen und gegen Kennzeichnungspflichten	2224
I. Objektive Ordnungswidrigkeitentatbestände	2224
1. Verstöße gegen den Schutz technischer Maßnahmen (§ 111 a Abs. 1 Nr. 1 a und b)	2225
2. Verstöße gegen die Durchsetzung von Schrankenbestimmungen (§ 111 a Abs. 1 Nr. 2)	2226
3. Verstöße gegen Kennzeichnungspflichten (§ 111 a Abs. 1 Nr. 3)	2226
II. Subjektiver Tatbestand	2227
III. Jugendliche	2227
IV. Rechtswidrigkeit, Irrtum, Schuld, Verjährung	2227
V. Zeitliche Geltung	2227
C. Geldbußen	2228
I. Repressiver Charakter der Geldbuße	2228
II. Höhe der Geldbuße	2229
1. Verkauf und außerprivate Verbreitung sowie Besitz zu gewerblichen Zwecken pp. (§§ 95 a Abs. 3, 111 a Abs. 1 Nr. 1 lit a) und b), Abs. 2 UrhG)	2229
2. Verletzung der Pflicht zur Gewährung notwendiger Mittel (§§ 95 b Abs. 1 Nr. 1, 111 a Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 UrhG)	2229
3. Verletzung der Kennzeichnungspflicht (§§ 95 d Abs. 2, 111 a Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 UrhG)	2229
4. Bei der Bußgeldfestsetzung zu berücksichtigende Umstände	2229
D. Keine Beseitigung und Vernichtung	2230

3. Kapitel. Rechtsdurchsetzung und Verfahren

1. Abschnitt: Zivilverfahren

§ 92 Zuständigkeit der Gerichte und anwaltliche Vertretung	2231
A. Rechtsweg	2232
I. Ordentlicher Rechtsweg	2232
II. Schiedsgerichtsbarkeit	2233

B. Sachliche und funktionelle Zuständigkeit	2233
C. Örtliche Zuständigkeit	2236
I. Allgemeine Zuständigkeitsregeln	2237
II. Gerichtsstand des Tatortes	2237
1. Begangene und drohende Handlungen	2237
2. Fliegender Gerichtsstand	2239
3. Forum-Shopping	2240
4. Zuständigkeit bei der Geltendmachung von vertraglichen Unterlassungsansprüchen, Vertragsstrafen oder Abmahnkosten	2241
D. Anwaltliche Vertretung	2242
E. Internationale Zuständigkeit	2243
I. Urheberrechtsstreitigkeiten mit Auslandsbezug	2243
II. Anwendbares Recht	2246
§ 93 Einstweilige Verfügung	2247
A. Übersicht	2250
B. Besonderheiten des einstweiligen Verfügungsverfahrens	2251
I. Glaubhaftmachung	2251
II. Schutzschrift	2252
C. Zuständigkeit	2253
D. Verfügungsgrund	2254
I. Allgemeine Voraussetzungen	2254
1. Einreichungsbefugnis	2254
2. Dringlichkeit	2254
3. Widerlegung der Dringlichkeit	2255
E. Verfügungsanspruch	2256
I. Unterlassungsanspruch	2256
1. Konkretisierungsgebot	2256
2. „Insbesondere“-Anträge	2258
3. Beispiele für die Antragsfassung nach Werkgattungen	2258
4. Ordnungsmittelantrag	2259
II. Auskunftsanspruch	2260
III. Sequestration	2261
IV. Besichtigungsanspruch	2261
F. Beschlussscheidung	2263
I. Erste Instanz	2263
1. Stattgabe des Antrages	2263
2. Zurückweisung des Antrages	2264
3. Rücknahme des Antrages	2264
II. Zweite Instanz	2265
1. Einlegung der Beschwerde	2265
2. Begründung der Beschwerde	2265
3. Beschwerdeentscheidung	2266
G. Widerspruchsverfahren	2266
I. Einlegung des Widerspruchs und Begründung	2266
II. Terminladung	2267
III. Kostenwiderspruch und Antrag auf Gewährung von Aufbrauchsfristen	2267
1. Kostenwiderspruch	2267
2. Aufbrauchsfrist	2268
H. Abschlusserklärung	2268
I. Urteilsverfügung	2269
I. Erste Instanz	2271
II. Zweite Instanz	2271
III. Zustellung und Vollziehung	2271
1. Beschlussverfügung	2271
2. Urteilsverfügung	2274
3. Heilung der Vollziehung und Versäumung der Vollziehungsfrist	2274
§ 94 Hauptsacheverfahren	2274
A. Übersicht	2276

B. Aktivlegitimation	2278
I. Urheber	2278
II. Lizenznehmer	2280
III. Prozessstandschaft	2281
C. Passivlegitimation	2282
D. Die Klagen	2283
I. Unterlassungsklage	2283
1. Rechtsschutzbedürfnis	2283
2. Antragsformulierung	2285
II. Beseitigungsklage	2287
III. Negative Feststellungsklage	2288
IV. Auskunfts- und Rechnungslegungsantrag	2290
V. Klage auf Voralge und Besichtigung	2293
VI. Schadensersatzklage	2293
1. Feststellungsklage	2293
2. Bezifferter Schadensersatzantrag	2294
VII. Klage auf Herausgabe der ungerechtfertigten Bereicherung	2297
VIII. Klage auf Vernichtung, Rückruf und Unterlassung	2298
E. Das Verfahren bis zum Urteil	2298
F. Das Urteil	2301
G. Streitwert und Prozesskosten	2301
H. Rechtsmittel	2302
I. Berufung	2302
II. Revision	2304
III. Beschwerde	2305
§ 95 Zwangsvollstreckung, Insolvenz, Bestellung von Sicherheiten	2306
A. Einleitung	2308
I. Parteien und Stufen der Rechtekette	2308
II. Trennung von Verpflichtung und Verfügung	2309
III. Trennung von immateriellem Rechte und körperlichen Gegenstand	2309
IV. Urheberrechtliche Vollstreckungs- und Sicherungsgegenstände	2309
V. Schutz der Rechte Dritter	2310
B. Zwangsvollstreckung	2310
I. Grundlagen	2310
II. Vollstreckung von nicht auf Geldzahlung gerichteten Individualforderungen	2312
III. Vollstreckung von Geldforderungen	2313
1. Einschränkung der Zwangsvollstreckung (§§ 113 ff. UrhG)	2313
2. Vollstreckung in Verwertungs-, Nutzungs- und Leistungsschutzrechte	2314
3. Vollstreckung in körperliche Gegenstände	2317
4. Vollstreckung in Geldforderungen und sonstige Ansprüche	2318
IV. Verfahren	2320
1. Zuständigkeit	2320
2. Pfändung und Verwertung	2320
3. Rechtsschutz	2322
C. Insolvenz	2322
I. Einführung	2322
1. Insolvenzverfahren	2322
2. Insolvenzmasse	2325
II. Insolvenz des Urhebers und Nachlassinsolvenz	2326
III. Urheberrechtliche Nutzungsverträge bei Insolvenz einer der Vertragsparteien	2326
1. Im Eröffnungsverfahren	2326
2. Im eröffneten Insolvenzverfahren	2329
IV. Sonstige gegenseitige Verträge	2353
V. Schlussbemerkung	2354
D. Bestellung von Sicherheiten	2354
I. Grundlagen	2355
1. Gegenstände der Sicherung	2355
2. Sicherung in der Vertragspraxis	2355

- II. Sicherungsübertragung 2356
 - 1. Inhaltliche Anforderungen 2357
 - 2. Wirksamkeit der Sicherungsübertragung 2360
 - 3. Berücksichtigung ausländischer Rechtsordnungen 2360
 - 4. Verwertung im Sicherungsfall 2360
- III. Vertragspfandrecht 2361
- IV. Sicherungsübertragung oder Verpfändung? 2362
- V. Insolvenz des Sicherungsgebers 2364
 - 1. Fortbestand der Sicherheit 2364
 - 2. Schutz der Sicherungszession durch § 108 Abs. 1 S. 2 InsO 2364
 - 3. Verwertung durch den Insolvenzverwalter 2365

2. Abschnitt: Strafverfahren

- § 96 Strafverfahren** 2368
- A. Überblick 2369
- B. Strafverfahren und strafgerichtliche Folgerungen 2369
 - I. Strafantrag 2369
 - 1. Antragsberechtigung 2370
 - 2. Inhalt des Strafantrags 2370
 - 3. Fehlende Erforderlichkeit des Strafantrags 2371
 - II. Öffentliches Interesse an der Strafverfolgung der Urheberrechtsverletzung und öffentliche Klage (§ 376 StPO) 2371
 - 1. Klageverfahren 2371
 - 2. Strafbefehlsverfahren 2372
 - 3. Beschleunigtes Strafverfahren 2373
 - III. Privatklageverfahren (§§ 374 ff. StPO) 2374
 - IV. Nebenklage 2374
 - V. Jugendliche und Heranwachsende 2375
 - VI. Adhäsionsverfahren 2376
 - VII. Örtliche und sachliche Zuständigkeit 2376
 - 1. Örtliche Zuständigkeit 2376
 - 2. Sachliche Zuständigkeit 2377
- C. Strafgerichtliche Folgerungen 2377
 - I. Strafrechtliche Einziehung (§ 110 UrhG) 2377
 - II. Bekanntmachung des Strafurteils (§ 111 UrhG) 2378
- D. Strafrechtliche Sicherungsmaßnahmen 2380
 - I. Verfahren nach dem deutschen Recht (§ 111 b UrhG) 2380
 - 1. Allgemeines 2380
 - 2. Antragsverfahren 2381
 - 3. Gerichtliches Verfahren 2381
 - II. EG-Verordnungen 3295/94 und 1383/2003 2381
 - 1. Gewährleistung der völligen Geschlossenheit der Außengrenzen der Gemeinschaft 2381
 - 2. Dienstliche Angaben für die Durchführung des Verfahrens – Informationsaustausch 2382
 - III. Verfahren nach der Verordnung 1383/2003 (§ 111 c UrhG) 2383
- E. Sonstige strafrechtliche Weiterungen und Sicherungen 2384
 - I. Keine Vermögensstrafe 2384
 - II. Beweismittelbeschlagnahme 2384
 - III. Verfall des Erlangten und Sicherung zivilrechtlicher Ansprüche 2384
- § 97 Bußgeldverfahren** 2385
- A. Einführung 2385
- B. Bußgeldverfahren gegen Urheberrechtsverletzungen 2385
 - I. Verfolgung und Ahndung durch Verwaltungsbehörden 2385
 - II. Bußgeldbescheid und gerichtliches Verfahren 2386
 - 1. Inhalt des Bußgeldbescheides 2386

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

2. Örtlich zuständige Verwaltungsbehörde	2386
3. Sachlich zuständige Verwaltungsbehörde	2387
4. Einspruch und gerichtliches Verfahren	2388
5. Vollstreckung des Bußgeldbescheides	2388
Sachverzeichnis .	2389